

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921**

57 (27.2.1921) Erstes bis Viertes Blatt

# Karlsruher Tagblatt

Berlin, Schreierstraße  
und Geschäftsstelle  
Mitterstraße 1.

**Badische Morgenzeitung**

Mit der Wochenschrift  
„Die Pyramide“

**Badische Morgenpost**

Gesamtdirektor: Hermann v. Saez, Verantwortl. für Politik: Martin Solinger, für den württembergischen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt, für Redaktion: Hermann Weid, für Inserate: Oskar Schreiber. Druck und Verlag: G. B. Müller & Co. in Karlsruhe, Berliner Allee 11, 12. Sämtliche in Karlsruhe, Berliner Allee 11, 12, erscheinende Druckarbeiten werden in der Druckerei Müller & Co. in Karlsruhe übernommen. Die Redaktion keine Verantwortung. Rückmeldung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

118. Jahrg. Nr. 57.

Sonntag, den 27. Februar 1921

Erstes Blatt.

## Oesterreichisches Tagebuch.

(Von unserem Korrespondenten.)

Dr. D. V., Wien, Mitte Februar 1921.

Noch immer wissen wir nicht, woran wir sind. Die Besien in Paris tagen und beraten und finden kein Ende. Wir aber gehen in unheimlicher Unruhe zu Grunde. Es ist die Frage, ob wir so lange warten können, bis das Louvreische Projekt, das jedenfalls, wie immer man über seine Ausführbarkeit denken mag, lange und komplizierte Beratungen voraussetzt, reifere Formen angenommen hat. Das erste greifbare Ergebnis der ganzen Aktion kommt beziehungsweise aus Italien. Dort wurde bereits der Beschluß gefaßt, uns 60 Millionen Lire zur Verfügung zu stellen. Die übrigen Entente-Regierungen sind aus dem Stadium des Projektstudiens noch nicht herausgekommen. Nach den Mitteilungen des österreichischen Außenministers Dr. Jenetzki sei er mit den italienischen Staatsmännern über die Haltung gegenüber Oesterreich ziemlich einig geworden. Die Politik der kleinen Entente in dieser Frage laufe der italienischen vollkommen parallel. Oesterreich müsse zunächst die Verbindung unter sich und mit den Nachbarländern wieder aufnehmen. Wie von italienischer Seite verlautet, besteht tatsächlich in Ententekreisen die feste Absicht, eine industrielle, kaufmännische und finanzielle Gesellschaft zu konstituieren, deren Zweck es wäre, den industriellen Kredit zu gewährleisten, den den Wirtschaften Dummheit und sonstige Bedarfsgegenstände zu beschaffen, die Einfluß der notwendigen Nahrungsmittel zu sichern und das Geldwesen zu sanieren. Das Kapital soll von Banken und Industriellen der Entente, der neutralen Mächte und Oesterreich selbst aufgebracht werden. Voraussetzung des Gelingens wären jedoch die Verhinderung oder gänzliche Stilllegung aller auf Oesterreich lastenden Verpflichtungen, die Mitwirkung eines internationalen Finanzsachverständigen-Komitees, in dem auch die österreichische Regierung vertreten wäre, und die Stilllegung der Schwierigkeiten, die der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Nachbarstaaten immer noch entgegenstehen. Hierzu ist bekanntlich die Einberufung einer Konferenz auf italienischem Boden (Portofino oder Brioni) geplant, und zwar für den 15. März. Bei dieser Gelegenheit soll von Politik nur das Notwendigste gesprochen werden, dagegen will man neben Pazifismus, Zoll-Erleichterungen u. dgl. das wichtige und äußerst verwickelte Problem der Verteilung des rollenden Wagenmaterials einer geordneten Lösung zuführen versuchen. Wie groß die Gefahr eines völligen Zusammenbruchs an höherer Stelle eingeschätzt wird, beweist die Absicht des Bundeskanzlers, in Besetzung des Finanzministers und des Ministers für Volksernährung nach London zu reisen, um namentlich in letzter Stunde die Lage des österreichischen Staates ungeschminkt darzustellen, vor Herabsetzung der Hilfeleistung zu warnen und sofortiges Eingreifen zu erwirken. Ein Schimmer von beginnender Einsicht scheint sich wirklich nach und nach selbst in den verstockten Ententekreisen zu verbreiten. Sämtliche internationale Überwachungskommissionen, deren Zweck ja ohnehin hier nahezu gänzlich erfüllt ist, sind von ihren Regierungen abgerufen worden, nachdem noch in den jüngsten Tagen ein englischer Oberst Fletcher durch Insultierung eines österreichischen Ingenieurs (wofür er in Folge solidarischer Aufstrebens der Arbeiterpartei Verurteilung geben mußte) einen äußerst bedauerlichen Zwischenfall provoziert hatte. Desgleichen soll die Reparationskommission, deren Kosten nach Mitteilungen im Finanzanhang für sechs Monate nicht weniger als 28 Millionen Kronen betragen, in angemessenem Grade abgebaut werden. An der Verhandlung über den Vorschlag des Ministeriums des Reiches im Finanzanhang hat der Bundeskanzler Dr. Maier eine reichhaltige und wichtige Rede gehalten. Er schloß darin unsere Beziehungen zu fast allen Staaten als durchaus befreiblich und machte nur bezüglich Sowjetrußlands einige begriffliche Vorbehalte. Weiter leugnete Dr. Maier entschieden, daß die Entente von neuem offiziell oder inoffiziell ein verächtliches Anschuldigungserlassen habe. In der Aussprache mußte der Kanzler jedoch, von oppositionellen Rednern in die Enge getrieben, schließlich einräumen, daß — namentlich in Sachen der Aenderung des Wechselfußes — starke Meinungsverschiedenheiten mit den Ententevertretern bestanden haben — und noch bestehen. Auf sozialdemokratische Anregung wurde beschloffen, die kritischen Wechselfragen der schiedsgerichtlichen Entscheidung des Völkerbundes zu unterbreiten, sobald die Ententemächte die Annahme des Völkerbundsgerichtes in diesem Falle für unzulässig erklären. An der Aufklärung ist wieder eine gewisse Stagnation zu erkennen. Im Nationalrat wurde von arbeiterlicher Seite der Antrag gestellt, ein eigenes Bundesgesetz zur Durchführung der Volksabstimmung über den Anschluß zu verabschieden. In der Begründung weisen die Arbeiterpartei darauf hin, daß es sich nur darum handle, die grundsätzliche Meinung der Bundesbürger über den Anschluß kennen zu lernen, und daß der Antrag demnach mit dem Friedensvertrag von St. Germain nicht im Widerspruch stehe, was

übrigens in einem Paragraphen des Gesetzes ganz klar zum Ausdruck gebracht werden soll. Die in den Landtagen von Tirol und Salzburg gefaßten Entscheidungen sowie die Anschlußfundgebungen einer Reihe von politischen Kreisen werden in Kürze den Ausschuß für Neubesetzung beschäftigen. In Konferenzen der

Landesvertreter ist der Gedanke zum Ausdruck gekommen, die Volksabstimmung am gleichen Tage länderweise vorzunehmen zu lassen, womit der moralische Effekt voll erreicht wäre, ohne daß die Bundesregierung sich in ihrer prekären Lage irgendwie staatsrechtlich exponieren müßte. In der westungarischen Frage hat nicht

nur die Entente, sondern ganz offensichtlich auch die österreichische Regierung eine leichte Schwächung vollzogen. Während sie vor Kurzem noch erklärte, die Angelegenheit als causa iudicata zu betrachten, über die ein Verhandeln weder möglich, noch notwendig sei, scheint sie nun bereit, sich mit den ungarischen Vertretern doch an den Verhandlungstisch zu setzen. Angeblich wohl nur, um minder wichtige Grenzereinigungsfragen zu besprechen. Es ist jedoch sehr zu befürchten, daß die Ungarn bei dieser Gelegenheit auch weitergehende territoriale Konzessionen, vielleicht sogar das Verbleiben von Deuburg unter ungarischer Staatshoheit, durchsetzen werden. Der ungarische Außenminister Dr. Oray hat sich bereits nach Wien begeben, und wird, nachdem zunächst die Referenten mit einander Zustimmung genommen und den Boden für eine Verständigung vorbereitet haben, mit dem Bundeskanzler Dr. Maier, wie versichert wird, möglichst bald die entscheidenden Besprechungen pflegen.

Die polnische Regierung erhob beim Völkerbundrat Einspruch gegen die von den österreichischen Behörden geübte Praxis bei der Ausweisung und Abschiebung der Juden aus Oesterreich. Hierüber wird die Verhandlung noch im Februar durchgeföhrt werden. Unser Pariser Gesandter Eichhoff und ein Vertreter des Bundesministeriums für Inneres werden für Oesterreich intervenieren.

Innerpolitisch ist das Gesamtbild womöglich noch unerfreulicher. Der kürzlich vorgelegte Staatsvoranschlag verzeichnet (alles inbrücken) den ungeheuerlichen Fehlbetrag von 42 Milliarden. Nun steigt aber dieser Fehlbetrag fast um die Hälfte von Stunde zu Stunde. Zwar hat die Reparationskommission ihre Tätigkeit mit verdienstvollen Anstrengungen des Bundeskanzlers und des Präsidenten Dr. Bedl begonnen. Wir hören von der schon längst gewordene Verwaltungsreform, der Reform der kantonalen Betriebe und Unternehmungen, schließlich der Lösung des Wohnungsproblems. Auch vom Personalabbau war wieder einmal in sehr energiegelassen Tönen die Rede, ohne daß aber irgend ein distinkter Vorbehalt, wie man dieser schwierigen Materie eigentlich praktisch bezu kommen vorhaben, aufgetaucht wäre. Das alles dürfte also vorläufig nur schön klingende Zukunftsmusik bedeuten. Gegenwärtig jedoch — traurigste, unmittelbare Gegenwart — sind die finanziellen Forderungen der Länder und Gemeinden und die Mehrforderungen der Staatsangehörigen. Den Ländern und Gemeinden hat der Staat schon jetzt den Betrag von fast zwei Milliarden Kronen — Notabene ohne jedes Kontrollrecht und ohne jede Gegenleistung — zugewiesen. Die Finanzreferenten der Länder verlangen jedoch kürzlich in Salzburg mit Rücksicht auf das rapide Sinken des Geldwertes weitere Zuwendungen im ungefähren Gesamtsatz von 3 Milliarden. Diese Summe teilt sich in ein sogenanntes allgemeines Erfordernis, in Bundesbeiträge zu den Bezügen der aktiven und pensionierten Lehrer und Angehörigen, in Zuschüsse des Staats zum Fehlbetrag der Krankenanstalten, Fremdenhäuser usw., endlich in hohe Dotationen an die Gemeinden mit besonderer Bevorzugung des nollenden Wien. Entschuldigungen für die Befragung der Geschäfte des übertragenen Wirkungsbereiches und Zurechnung des sehr bedeutenden Kapitalgewinns aus der Holzauflösung. Für den Fall der Ablehnung denken die Länder an, daß sie das Steuerbeitragsrecht für sich selbst in Anspruch nehmen würden. Demgegenüber hat die Bundesregierung noch nicht endgültig Stellung genommen. Es verläutet nur, sie plane, den Ländern gewisse Steuererträge (Reals, Immobilien, Erwerbsteuer) ganz oder größtenteils, die Einkommensteuer zur Hälfte, und einen Prozentfuß des Ertrages aus dem Tabakmonopol anzubieten. Die zweite unmittelbare Gefahr für die Staatsfinanzen sind die neuen Mehrforderungen seiner Angehörigen. Die darbenenden Staatsbeamten verlangen bis zur Erledigung der kochenden Verwaltungsreform 5000 Kronen monatliche Zulage, und drohen mit Streik, wenn diese Forderungen nicht in knapper Frist erfüllt würden. — Die Regierung erklärt sich hierzu außer Stande, verweist auf die Londoner Beschlüsse der Staatsfunktionäre, auf die Ergebnisse der Pariser Beratungen und beschwört ihre Angehörigen, sich einzuweisen mit 1000 Kronen zu begnügen. Ausbruch des offenen Kampfes steht vor der Tür. In Medien einzelner Staatsbeamter werden unverkennbar hoffemilische Töne angeklungen. Demonstrationen gehen nebenher. So haben drei Hochschulkollegen im Auftrage aller Hochschulen Oesterreichs eine scharfe Resolution überreicht und offen mit der Macht ins Ausland gedroht, falls man ihren materiellen Wünschen nicht Rechnung tragen werde. Eine Abordnung des Zentralrats der geistlichen Arbeiter ist bei der Reparationskommission erschienen und hat dort die Bitte um Unterbringung des Anliegens überreicht in angemessenen ausländischen Stellungen vorgebracht.

Dazu politisch zunehmende Spannung und Berührung. Das Verhältnis der zwei großen Parteien, der Christlich-Sozialen und Sozialdemokraten zu einander ist wieder einmal ungewöhnlich gereizt. In der Frage der Abbarkeit der katholischen Ehe — dieser überall längst gelösten Frage — sind die Bestandhaltungen der beiden Parteien im Ausschuß neuerlich scharf aneinander geraten. Die Regierung wartet auf ein

## Auf der Fahrt nach London.

Die ewige Fliege.

5. Von unserer Berliner Redaktion wird uns geschrieben:

Es kann nach allen Erfahrungen nicht Wunder nehmen, daß gerade noch in den letzten Tagen vor dem Beginn der Londoner Konferenz aus dem Ententelager, d. h. besonders aus Paris, mit Aufdringlichkeit und Zähigkeit das Gespräch wiederholt wird, daß Frankreich auf seinen Militärforderungen bestehen müsse und werde und daß Deutschland nicht im geringsten Mitleid oder Rücksicht verdiene, da ja Deutschland raubdielig Frankreich angegriffen habe und doch nicht mehr die Stellung einnehmen dürfe, die es bisher behauptet habe, weil es zum Glück besiegt worden sei. Solches läßt der französische Ministerpräsident Briand jedoch durch das Reutersbüro erklären und in alle Welt hinausposaunen, denn er weiß, daß seine Gewalt- und Wiederentwaffnungspolitik an dem Tag in sich zusammenbrechen muß, an dem die Völker der Erde und ihre Führer den Glauben an die alleinige Kriegsschuld Deutschlands und an die seit dem August 1914 durch die Entente-Pressen systematisch verbreiteten deutschen „Kriegsverbrechen“ verlieren. Aus allen Kritiken und Meldungen der Ententelichter geht dieselbe verzweifelte Furcht vor einer kommenden Wahrheitsdämmerung hervor und das „Echo de Paris“ versichert, es werde Dr. Simons in London nicht gekannt sein, die Frage der Kriegsschuld irgendeine von neuem aufzuheben, denn nur, wenn das Dium von den Deutschen lassen heißt, kann die Phrase von der „Gerechtfertigkeit“ der Wiederentwaffnungsforderungen überhaupt ausgesprochen werden. In dieser unsäglich schmerzlichen und tragischen Verwirrung müssen wir uns die Frage stellen, ob wir selbst alles getan haben, um jene Kriegsschuldfrage der fremden und auch der eigenen Fernrunder mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Energien zu bekämpfen. Diese Frage stellen, heißt sie selber auch vernennen. Wir haben wenig Vertrauen in einen auch nur einigermaßen vernünftigen und gerechten Ausgang der Londoner Konferenz. Auch das deutsche Volk ist, wie wir glauben, auf jede schämliche Eventualität heute gefaßt. Wenn es dabei aber auch auf unsere letzte Widerhandlung ankommt und um den moralischen Entscheidungskampf geht, dann wollen wir daran denken, daß die Hauptvorbereitung der Feinde für diese Konferenz war, die schamlose Fliege von der deutschen Kriegsschuld erneut in die Köpfe der nur allzu leichtgläubigen Welt zu hämmern. Die große Organisation für den Kampf gegen diese Fliege muß dann erst recht beginnen.

Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht). Die Berliner Wälder melden, ist die Sammlung der Vorkriegsaktien für die Herausgabe vollendet. Mit der Ausgabe des etwa 12 Bände umfassenden Werkes soll im Laufe dieses Jahres begonnen werden.

Die Parteiführer bei Dr. Simons.

Berlin, 26. Febr. Wie die „B. Z. am Mittag“ meldet, hat Reichsminister des Reichs Dr. Simons heute vormittag in der Reichskanzlei die Führer der Reichstagsparteien empfangen, um ihnen die Absichten der deutschen Regierung für London bekanntzugeben. Morgen reist die deutsche Delegation nach London ab.

Die Letzte von Spaa.

Berlin, 26. Febr. Die Tatsache, daß von dem gesamten Kabinett nur der Minister des Reichs nach London geht, wird von den Beobachtern darauf zurückgeführt, daß die Regierung die letzte Entscheidung in Berlin herbeiföhren wolle. Es habe sich bei den Verhandlungen in Spaa gezeigt, wie störend und verzögernd eine frühe Trennung des Kabinetts wirken könne, da ein Teil des Kabinetts in Spaa und ein Teil in Berlin war, entkanden die größten Schwierigkeiten, wenn eine Entscheidung herbeigeföhrt werden sollte. Um dies zu vermeiden, gehe Dr. Simons als alleiniger Vertreter und Unterhändler nach London.

Kollet und Bingham gehen auch nach London.

Berlin, 26. Febr. Wie verschiedene Blätter melden, begeben sich die Leiter der interallierten Militärkommissionen in Berlin, General Kollet und General Bingham ebenfalls zur Konferenz nach London.

Bayern geschlossen hinter den deutschen Vertretern.

(Drahtmeldung unseres Münchner Korrespondenten.)

München, 26. Febr. Das bayerische Presseamt faßt in einem kurzen Artikel den Inhalt der zahlreichen Kundgebungen aus dem ganzen Lande gegen die Pariser Beschlüsse zusammen. Alle bringen übereinstimmend den schärfsten Einspruch gegen die maßlosen und ungerechten Forderungen unserer Gegner zum Ausdruck, gleichzeitig aber auch den Willen, diesen Forderungen ein unbegrenztes Weichen entgegenzusetzen. Bei aller Bereitwilligkeit, unser Teil an der Wiederentwaffnung mitzubringen, finden die Kundgebungen Worte der klammernden Zurückweisung, daß uns die alleinige Kriegsschuld vorgeworfen wird. Immer wieder kommt der feste Entschluß zum Ausdruck: Weber den Tod als entehrende Sklaverei!

Die „Bayerische Staatszeitung“ faßt dazu überdies in ihrem Sonntagsteilartikel, daß der Gedanke der deutschen Schuld nach wie vor unklar sei. Sie führt aus, daß der bekannte Bekennnis der Folgerung einer Pflicht, daß dem deutschen Volk nicht allein die ganze Wiederentwaffnung angedeutet werde. So wünschten die deutschen Vertreter nach London mit dem führenden Bewußtsein reifen, daß das deutsche Volk geschlossen hinter ihnen stehe und bereit sei, selbst Schlimmeres, als es bisher zu tragen hatte, zu ertragen. Wenn Deutschland auch viel an pöblicher Kraft verloren habe und nach alljährlicher Verwesung müsse, die geistige Kraft nehme ihm keine Konstitution der Welt; sie werde uns aufrecht erhalten, was immer auch über uns verhängt werden möge. Auch dieser Artikel schließt mit den Worten: Weber den Tod, als entehrende Sklaverei!

Die erste Vollziehung erst am Mittwoch?

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 26. Febr. Wie der Sonderberichterstatter der Agence Havas aus London meldet, hat der Premierminister Lloyd George schon gestern Abend London verlassen. Briand und Barthelot begeben sich heute nachmittag nach Chequers. Eine Vollziehung der Konferenz sei nicht vor Mittwoch zu erwarten. Mittwoch habe gestern nachmittag mit den belgischen Delegierten Japar und Theunis über die Reparationsfrage verhandelt. Die Unterredung dauerte eine Stunde.

Der Arbeitsplan.

(Eigener Drahtbericht.)

London, 26. Febr. Der französische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, man nehme an, daß Lloyd George die allgemeine Erklärung des am 27. Januar vor. P. gestellten Reparationsprogramms selbst auf sich nehmen werde und daß er auch Dr. Simons antworten werde, der zuerst aufgefordert werden wird, die deutschen Vorschläge vorzubringen. Es wird dem deutschen Minister nicht gekannt werden, eine rückblickende Erklärung über die Verantwortlichkeit am Krieg zu beginnen. Der französische Minister Vougeur wird die Kontrolle über die technischen Auseinandersetzungen, die zwischen den allierten und deutschen Sachverständigen stattfinden sollen, übernehmen.

Wirtschaftliche Zwangsmaßnahmen vor militärischen?

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 26. Febr. Der Londoner Korrespondent des „Petit Parisien“ glaubt zu wissen, daß, wenn sich das Gerücht bewahrheiten sollte, man in gewissen antiligen Kreisen geneigt sei, den militärischen Zwangsmaßnahmen wirtschaftliche Zwangsmaßnahmen vorzuziehen. Ein Vorschlag in diesem Sinne werde von französischer Seite wohl nicht angenommen werden.

Bränd über die Ausfuhrabgabe.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 26. Febr. Ministerpräsident Briand erklärte den Vertretern der allierten Presse gestern: Bei der 12prozentigen Abgabe von deutschen Export handelt es sich weder um einen Zoll noch um eine Steuer. Die feststehenden Jahreszahlungen, die die Allierten verlangen, seien auf Grund der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeiten Deutschlands berechnet. Wenn Deutschland aber reich werde und blühe, sei es nur gerecht, wenn die Verbündeten an seiner Wiedererhebung sich beteiligen würden. Um einen Maßstab zu haben, hätten die Allierten natürlich an die Ausfuhr gedacht, die das beste Anzeichen für den Reichtum der Völker darstelle.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 14 Seiten und Pyramide.

Abonnement  
die Post. Monatshefte  
oder deren Stamm ist  
1.40 M. (auswärts 1.60 M.)  
Die Postzeitung 1.40 M. am  
erster Stelle 1.60 M.  
Wohnt nach Paris  
Anzeigen-Nachnahme  
bis 12 Uhr mittags  
kleinere Anzeigen (außerhalb  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernredaktionsstelle:  
Geschäftsstelle Nr. 203,  
Berlin Nr. 207,  
Schreierstraße Nr. 20 n. 204  
Saubisch/er Nr. 277

Inhalt des Obersten Gerichtshofs und nimmt vorübergehend entgegen der seit Kurzem geübten Praxis der Ehehindernisse wieder eine ablehnende Haltung ein. Die ursprünglich rein künftlerische Frage der Reigenaufführungen in Wien hat durch die Agitationen der Christlich-Sozialen, durch das Eingreifen des Bundesministers Dr. Glana (ein Eingreifen, dem infolge der mannhaften Stellungnahme des Bürgermeisters und Polizeipräsidenten zunächst der Erfolg versagt blieb), schließlich durch den Terror der mobilisierten Wiener Straße, die sich bei diesem erwünschten Anlaß in einem kleinen Probeprogramm ästet, die Verhältnisse auf höchst aufgepeitscht und es steht sehr zu befürchten, daß die leidige Reigen-Geschichte noch recht bedenkliche politische Auswirkungen zeitigen wird. Der Zensurkompetenzkonflikt ist beim Verfassungsgerichtshof anhängig. Das Stück aber wurde — unter dem Druck der Straße — am Ende doch vollzogen verboten. Es ist nur die Frage, ob die Christlich-Sozialen ihren Vorstoß nicht bald bereuen. Wer mit Gewalt anfängt, dem mag leicht Gewalt — und zwar die härtere — antworten.

Nicht minder unerquicklich ist die Spannung zwischen Bundesregierung und kaiserlicher Landesregierung wegen Meinungsverschiedenheiten in Gendarmerie-Personalfragen. Die Staatsregierung hat ein kompromittiertes Mitglied der kaiserlichen Gendarmerie pensioniert, die Landesregierung hält aber ihre schützenden Fittiche über den Gemahlsgelehrten und wirft dem Bundesminister vor, er handle unter dem Druck der allerdings sehr radikal auftretenden Gendarmerie-Gewerkschaft. Auch diese an sich geringfügige Sache scheint zu schweren Konflikten führen zu wollen.

Um dem Mittelstandesleiden in Wien einigermaßen zu heuern, haben Konfessionäre und Säuberungsbereitschaften, ihre Sabellate unter gleichen Bedingungen zu stark ermäßigten Preisen an die Berechtigten abzugeben. Der Wohnungsmangel rückt ein neues Generalanforderungsrecht zu Wege, das von allen tätigen bürokratischen Beamten befreit ist ohne weiteres automatisch auf sämtliche Leeren oder nicht genügend ausgenützten Räumlichkeiten erstreckt.

Die sozialistischen Nationalräte Dr. Ellenbogen und Dr. Bauer stellen auf dem Betriebsratskongress der Metallarbeiter vielbemerkte Reden, worin sie den Sozialisierungsgebanken vorläufig in Österreich als undurchführbar bezeichnen und vom Moskauer Programm merklich abstrücken. Frägt sich nur, wie weit ihnen hierbei die radikaleren Elemente der Partei Befolgung leisten werden.

Interessant ist ein Beschluß der Landesorganisationskommission der Ärzte in Steiermark, im Falle des Ausbruchs einer Epidemie von jüdischen Ärzten, die die Allgemeinheit schwer bedrohen könnten, wie im Verfehr-, Nachrichtenwesen, in der Kohle-, Licht- und Lebensmittelförderung die ärztliche Tätigkeit gegenüber den Ausländern und ihren Angehörigen völlig einzustellen.

Unbeirrt dadurch haben die landwirtschaftlichen Arbeiter, von deren Löhnen in weiterer Folge die Bekämpfung des Getreidepreises abhängt, bedeutend erhöhte Lohnforderungen angemeldet und trachten, sie mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln, mit angelegentlichem und zum Teil (im Märzfeld) auch schon durchgeführten Ausständen ebendens in Sicherheit zu bringen. Der Kampf aller gegen alle bricht mit voller Schonungslosigkeit aus!

### Bauernaufstand in der Ukraine.

(Eigener Drahtbericht.)  
e. Niga, 26. Febr. Nach Mitternachtsstunden ist unter den Bauern der Ukraine ein Aufstand ausgebrochen.

### Vor der Londoner Konferenz.

#### Die Puffgerüchte.

(Eigener Drahtbericht.)  
b. Berlin, 26. Febr. Das „8 Uhr Abendblatt“ teilt zu den Puffgerüchten folgendes mit: Die Forderungen der Entente haben extreme rechtlich stehende Personen veranlaßt, der Frage näher zu treten, ob nicht in Deutschland zu seinem Schutze eine nationale Erhebung gegen die Entente versucht werden sollte, die den Versailler Friedensvertrag zunichte macht, um Deutschland vor der Willkür der Gegner zu schützen. Diese Idee wurde hauptsächlich von einigen Führern ehemaliger Freikorps vertreten, die besonders von München aus ihren Auszug nahmen. Man hat Anhaltspunkte dafür, daß Kapitänleutnant Eshardt und Oberst Bauer daran teilnahmen. Es ist richtig, daß die beiden genannten Herren sich zurzeit nicht in Deutschland aufhalten. Es steht aber fest, daß beide bis vor wenigen Tagen in München waren und erst auf Grund der Warnungen der „Deutschen Ill. Zeitung“ München verlassen haben. Von Kapitän Ehrhardt wird erklärt, daß er mit den Bewegungen als solchen in keiner Verbindung stehe, daß er aber verpörrich, als er von ihnen Kenntnis erhielt, sich dem einzusetzenden „Diktator“ zur Verfügung zu stellen. Oberst Bauer nahm an den Verhandlungen persönlich und aktiv teil. Von einigen seiner Persönlichkeiten, die eingeweiht waren, wurde Mitsiedern der Deutschen Volkspartei Mitteilung gemacht, die darauf die bekannte Warnung durch den Minister Dr. Simonis veranlaßten. Es ist zwar anzunehmen, daß die Pläne von jenen rechtsradikalen Persönlichkeiten noch nicht endgültig aufgegeben worden sind. Die Untersuchung ist schwierig, weil schriftliche Aufzeichnungen nicht vorliegen, sondern alle Verhandlungen mündlich geführt worden sind. Festgestellt ist jedoch, daß an der Angelegenheit keine Parteipolitiker beteiligt sind und daß die Deutsche Volkspartei sofort ihre Kenntnis der Regierung übermittelte hat. Die Gefahr eines ernsthaften Puffversuches muß als ziemlich gering beäcndet werden.

#### Briand befriedigt.

(Eigener Drahtbericht.)  
e. Paris, 26. Febr. Gegenüber französischen Pressevertretern hat sich Ministerpräsident Briand über die bisherigen Ergebnisse der Konferenz befriedigt erklärt. Er hob sein Vertrauen über die vollständige Solidarität der drei Großmächte hervor. Zur Wiederherstellung erklärte Briand, Frankreich sei bereit, jede verblühende Lösung anzunehmen, die die Lage verbessere. Der französische Ministerpräsident sagte u. a.: Frankreich ist nicht mit der Absicht nach London gekommen, um Deutschland auf der Konferenz eine Schikanderung seines Glendes zu hören. Wenn Deutschland sein Glend schlieden will, werden wir auf die Größe unseres Glendes hinweisen. Wenn Deutschland behauptet, kein Geld zu haben, muß es uns gestatten, nachzusehen, ob seine Worte tatsächlich leer ist. Wenn es diese nicht freiwillig öffnet, müssen wir sie mit Gewalt öffnen.

#### Die etwaigen Strafmaßnahmen.

(Eigener Drahtbericht.)  
e. Paris, 26. Febr. Zwischen Briand und Lloyd George hat eine Aussprache stattgefunden, in der beschlossen wurde, die etwaigen Strafmaßnahmen gegen Deutschland klar zu vereinbaren, bevor die deutschen Vertreter nach London kommen. Marshall Foch und Wilson sind zu einer dringenden Zusammenkunft in die Villa Lloyd Georges gerufen worden. Die von Foch vorgelegten Maß-

nahmen sehen einen militärischen Vorstoß nach Wien längs des Mains mit der Besetzung von Frankfurt und Bayreuth vor. Damit würde eine Verbindung mit der Tschechoslowakei hergestellt und Bayern von Preußen getrennt. Die Maßnahmen zur See sehen eine Besetzung verschiedener Nordhäfen vor.

#### Italienische Stimmen zu den deutschen Gegenorschlägen.

(Eigener Drahtbericht.)  
Rom, 26. Febr. Die italienische Presse bespricht die Frage der deutschen Gegenorschläge. Der „Tempo“ befürchtet, diese würden nicht derart sein, daß man eine Verständigung erreiche, und es werde nichts übrig bleiben, als das Diktat.

„Messaggero“ prüft die Frage der Reparationen vom italienischen Standpunkt aus und bemerkt, die Einfuhr deutscher Fabrikate würde der italienischen Industrie einen großen Schaden zufügen, vor allem der Gemischen und der Schwerindustrie.

#### Die Orientfragen.

(Eigener Drahtbericht.)  
Meinungsverschiedenheiten unter den Alliierten.  
e. London, 26. Febr. „Daily Chronicle“ ist über die Behandlung der Orientfragen auf der Londoner Konferenz der Meinung, daß es hinsichtlich dieser Fragen unter den Alliierten Meinungsverschiedenheiten geben müsse, weil die gegenseitigen Interessen nicht mehr dieselben sind, wie im Kriege.

#### Die Türken halten zähe an ihren Forderungen fest.

(Eigener Drahtbericht.)  
e. London, 26. Febr. Nach Äußerungen der türkischen und griechischen Vertreter, die in den Londoner Blättern mitgeteilt werden, betrachten beide die Untersuchungskommission nicht als entscheidende Instanz. Die Leiter der Konferenz haben eingesehen, daß die Türken zähe an ihren Forderungen festhalten.

#### Keine guten Nachrichten aus Athen.

(Eigener Drahtbericht.)  
e. London, 26. Febr. Nach der „Times“ hat der griechische Ministerpräsident hinsichtlich der Orientfrage keine günstige Antwort aus Athen erhalten.

#### Ausdeutung gegen die Venezianer.

(Eigener Drahtbericht.)  
Paris, 26. Febr. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Athen fand im Anschluß an die Nationalversammlung eine Kundgebung gegen die Venezianer statt. Es sollen sich derartige Szenen ereignet haben, daß die Liberalen gezwungen waren, den Saal zu verlassen. Sie beschlossen, beim Präsidenten der Nationalversammlung eine Erklärungsung zu verlangen. Falls ihrem Wunsch nicht nachgegeben wird, dürften die Liberalen, wie man glaubt, nicht mehr an den Arbeiten der Nationalversammlung teilnehmen.

#### Eine politische Rede Venizelos im Gerichtssaal.

(Eigener Drahtbericht.)  
w. Paris, 26. Febr. Vor dem Schwurgericht in Paris begann heute der Prozeß gegen die beiden griechischen Offiziere Terepis und Rialta, die im August vorigen Jahres den Anschlag auf Venizelos auf dem Wiener Bahnhof ausgeführt hatten. Venizelos benutzte als Zeuge die Gelegenheit, im Gerichtssaal eine politische Anklage gegen König Konstantin zu halten. Man habe ihn des Militarismus beschuldigt. Vor 4 Jahren sei die Militärrevolution in Griechenland ausgebrochen. Die vereinigten Offiziere seien zu ihm gekommen und hätten ihm an ihre Spitze gestellt. Er gab zu, daß es keinen Deutschfreund

in Griechenland gebe; es gebe aber in Griechenland einen König, der nicht nur deutschfreundlich sei, sondern deutscher als ein Deutscher. Venizelos schildert dann seine Bemühungen, Griechenland zum Eintritt in den Krieg zu bewegen und warf König Konstantin vor, daß er den Vertrag mit Persien als einen Leeren Papier behandelt habe. Die grobe Mehrheit des Landes sei für ihn. Das Land habe ihn der Trauer beschuldigt. Solche Anklagen könne man mit Leichtigkeit erheben. Die Wahrheit sei, daß er nur die bekämpft habe, von denen er annahm, daß sie das Vaterland dem politischen und moralischen Ruin entgegenführten wollten. Die beiden Angeklagten erklärten, daß sie den Anschlag auf politischem Grund verübten.

#### Die Abfertigung.

(Eigener Drahtbericht.)  
Paris, 26. Febr. Laut „Journal“ erklärte Biviani, der zum Vorsitzenden des Abfertigungsausschusses des Völkerverbundes ernannt wurde, man dürfe zurecht noch nicht an eine Abfertigung denken. Man stehe einem Deutschland gegenüber, das nach wie vor immer noch imperialistisch und reaktionär sei und sich den Vertragsverpflichtungen zu entziehen suche. Unter solchen Umständen abzurufen, wäre eine große Unvorsichtigkeit. Der Völkerverbund dürfe eine solche ausschließliche Hoffnung nicht hegen, aber es sei möglich, daß er wenigstens den Versuch mache, für eine Einschränkung der Rüstungen einzutreten.

#### Harding und das amerikanische Flottenprogramm.

(Eigener Drahtbericht.)  
London, 26. Febr. Nach einer Reuters-Meldung aus Washington hat Harding den Führern der Parlamentsgruppen des Senats mitgeteilt, er wünsche, daß die Kriegsmarine ausreichende Mittel genehmigt werden und daß das gegenwärtige Schiffsbauprogramm ohne nachträgliche Verabänderung fortgesetzt werde.

#### Hardings auswärtige Politik.

(Eigener Drahtbericht.)  
London, 26. Febr. Die „Times“ meldet aus Washington über das Programm des neuen Präsidenten für die auswärtige Politik Amerikas, daß dem Kongreß sehr bald eine neue Entschloßung ähnlich der von Senator Knox unterbreitet werde, in der der Kriegszustand zwischen Amerika einerseits und Deutschland und Österreich andererseits für beendet erklärt wird. Der neue Staatssekretär Hughes habe mit zahlreichen Außenpolitikern über die in der auswärtigen Politik zu befolgenden Richtlinien beraten. Unter den ihm unterbreiteten Ansichten befand sich die Erklärung, daß die einzige Hoffnung für die baldige Erholung Europas darin liege, daß England und Amerika ihre kontinentalen europäischen Gebietsansprüche freieren und die Regelung der deutschen Reparation vereinfachen, um die Gebiete zu befreien, liege, zu befeitigen. Soweit beurteilt werden kann, erwägt die neue amerikanische Regierung noch nicht eine Streidung dieser Schulden. Der Urheber dieser Gedanken vertritt doch die Anschauungen einer wachsenden Zahl von Amerikanern.

#### Hoover.

(Eigener Drahtbericht.)  
b. Brüssel, 26. Febr. Nach Meldungen unterrichteter Kreise ist in dem neuen amerikanischen Kabinett Hardings der bekannte Hoover die sympathische Persönlichkeit, der durch seine Hilfsaktionen für Europa bekannt geworden ist.



**Die „Pyramide“**  
Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt  
enthält in ihrer heutigen Nummer (6) folgende Beiträge: Die freidenkliche Jugendbewegung. Von Professor Dr. Emil Wimmer in Karlsruhe. — Das Unterbewußtsein in der Karlsruher Kunst. Von Geheimrat Dr. Karl Eber, Generalandarschaltdirektor in Karlsruhe. — Aus Karlsruhe früherer Tage. Aus dem Tagebuch eines alten Karlsruher. (Edward Adie.) Von Walter Peter in Karlsruhe. — Todliche Bilder. Von Dr. Eberhard. — Landeshauptstadt Karlsruhe. — Die Wirtschaft „zur alten Welt“. Von Hermine Moser-Seufter in Karlsruhe.

### Worte von Nietzsche.

Es ist der größte Irrtum und der wahre Grund aller übrigen Irrtümer, welche mit diesem Zeitalter ihr Spiel treiben, wenn ein Individuum sich einbildet, daß es für sich selber denken und denken und wirken könne.  
\*  
Der Mensch ist bestimmt, in der Gesellschaft zu leben; er soll in der Gesellschaft leben; er ist kein ganzer, vollender Mensch und widerspricht sich selbst, wenn er isoliert lebt.  
\*  
Hierdurch wird auch widerlegt die Meinung, welche noch in mancherlei Gestalten sich unter uns zeit, daß man durch Einsiedlerleben, Absonderungen, bloße erhabene Gedanken und Spekulationen seiner Pflicht Genüge tue. Man tut ihr dann gar keine Genüge. Nur durch Handeln, nicht durch Schwärmen, — nur durch Handeln in und für die Gesellschaft — man ihr Genüge.  
\*  
Wer nicht arbeitet, darf wohl essen, wenn ich ihm etwas zu essen schenken will, aber er hat keinen rechtsträchtigen Anspruch auf Essen.  
\*  
Wir wollen freilich Freiheit und sollen sie wollen; aber wahre Freiheit entsteht nur vermittelst des Durchgangs durch die höchste Gebetmäßigkeit.

### Wochenplauderei

von Antonius Brattler.

Auf dem Notizettel stehen diese Worte: Laon. Marienbal. Marquise v. D. Mühlburger Ungedon. Preisenwahlen. Wahnmann als Erzähler. Daumstadt. Sie leben selbst, daß diese Dinge nicht gut unter einen Hut zu bringen sind. Nun, dann geht es eben nicht.  
Wenn unsere Hausfrauen in diesem Jahr ihre Fastenachtsküche mit Margarine baden mußten und an die Herstellung von „Egerden“ angeht, so dürfte Preisenwert überhaupt nicht denken kommen, so mögen sie sich damit trösten, daß in dem Land, wo ehemals fast jede Speise mit Butter zubereitet worden ist, auch Teuerung herrscht. Aus der Laoner Zeitung entnehme ich den Salsvermer: Die alten Laoner konnten früher keine Kravlen („Lepos“) essen. Das Pfund Butter kostete 9 Franken. Das wir um Butter für 7 Mark 20 Pfennig dankbar wären, ist gewiß richtig. Aber die Dinge liegen doch anders. Auch die Aieareichen“ Mächte leiden in ihren Mägen unter den Folgen des Kriegswahnsinnes genau so wie wir. Es ist doch auch selbstverständlich, daß es sich rächen muß, wenn die Welt frant zu produzieren fünf Jahre hindurch nur vernichtet.

Wie sich heute alles um das Materielle dreht und geistige Erscheinungen nur so schandenhalber durch die Zeitungen kriechen, kann man an der Nichtbeachtung einer Notiz aus dem Glas erkennen. Kein Wunder auch: früher wurde ein großer Krieg um die schönste Frau, später einmal um den reinen Glauben, in den Revolutionsjahren 1914—1918 aber nur um das Geld geführt. Viele Soldaten des ehemaligen 14. Korps haben vor dem Krieg unter Schweiß und Schänen den Hagenauer Sand in den Langschäftlern gerieben. An Sonntagen aber betrachtete man sich die Umgebung der schmerzligen Stadt Hagenau und kam dann auch wohl gelegentlich zu dem Wollschäfer Marienbal. Den Badenern, den protestantischen wenigstens, waren damals die Mäler fremde und geheimnisvoll erscheinende Erscheinungen einer verfallenen Zeit. Fast mit Bellemung stand ich vor vielen Jahren vor den hohen Mauern und träumte mich angefühlend der Sonnen und im Bewußtsein ihrer ungeheuerlich betonten Weltabgeschiedenheit in alle Zeiten, in Geschichte und Geographie zurück. Nun ging, wie gesagt fast unbeachtet und gänzlich

unkommentiert, in diesen Tagen durch die Davas-Agentur — das Glas ist ja, obwohl wir es nicht glauben und nicht fassen können, französisch — die Mitteilung in die Welt, daß die Karmeliterinnen des Klosters Marienbal sich gegen die Ordensdisziplin verkehrt haben und auch auf ihrem Ungedoniam beharreten, als der Apostolische Stuhl den Delegierten eines Kardinals sandte. Die Nonnen empfingen ihn gar nicht. So wurde denn das Kloster aufgehört. Das geht in unsern Tagen ohne jede Anteilnahme, ohne Widerhall, ohne Erörterung vor sich. So weit sind wir von den einst die Seelen erschütternden Fragen und die Gescher erhellenden Erscheinungen abgerückt. Der Bankrott einer Sparkasse oder die Schließung eines Millionenbetriebers wird mehr Staub auf und ergreift die Masse lebhafter als die doch ganz ungewöhnliche und wohl in irgend einer gewissenhaft hatende Reizung einer Nonnenhaft. Hier soll natürlich von einem absolut Unzuständigen und in jeder Beziehung Unberufenen nicht irgend welche Stellung zu dem Vorgang an sich genommen werden. Es soll nur auf dieses, in den letzten Gründen zu erfassende Symptom für den ungescheuren Wandel im Leben der Völk hingewiesen werden. Es ist schon so wie beim Wasserkrieg: Es werden keine Kämpfe mehr um das Weib und nicht mehr um den Glauben, sondern nur um das Geld geführt. Der Gipfel der „Kultur“ ist damit so hoch gestiegen, daß der Abstieg kommen muß. Denn alle Ueberbannung trägt den Todeskeim in sich.

Nach Platon an Anschlagsfällen wird im Kino die „Marquise v. D.“ vorgeführt. Also die herbe, sich zerfleischende und zermürbende Problemnovelle eines unglücklichen und ickamen Genies, wie es Heinrich von Kleist war, gibt den Vorwurf zum woritosen Anstoßpunkt! Wissen Sie auch warum? Das geschieht nicht um Kleistischer Psychologie willen, sondern nur, um die eine Szene als sinnenpeitschendes Fundament zu benutzen. Mit etwaiger volksmäßiger Auswirkung einer klassischen Erzählung hat die Veranlassung selber nichts zu tun. Man erkennt deutlich das Schicksel der Filmunternehmer als der Großstadt„geistliche!“  
In einem schönen Städtchen des Monats habe ich vor Jahr und Tag oft die Freude gehabt, zu sehen, wie der katholische Stadtpfarer sich mit dem Wikar der protestantischen Stabskapelle zu verquäligen und erquicklichen Dämmerhuppen — Klingelberger aus den Büffern von

Theodor Braun sei in Erinnerung mitgedacht! — zusammenlat. In unserm Städtchen Mühlburg finden sich gegenwärtig laut einem Verbeschrifteten, das mir zu Gesicht kam, die Pfarre der katholischen und der protestantischen Kirchengemeinde noch erbauernd zusammen. Der Krieg hat die Mühlburger Kirchenaloden als Granatfetzen in die Leiber von Menschenbrüdern gewack. Die Neuerschaffung der Gottesdienstsymbole von unwägbarer Gemütswert erfordert große Mittel. Darum bitten die Mühlburger um Spenden. Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde haben, so heißt es in dem Verbeschrifteten, sich dahin geeinigt, der einzelnen Gemeinde die Spenden je zur Hälfte zuzumachen zu lassen. Ein trahender Völkbild in die Verzerrtheit der Zeit und ein artiges Grüßen wahrer Toleranz. Es bleibt mir der Herzenswunsch, daß bald solche Gloden über dem alten Mühlberg schwingen und das Zeugnis festlicher Gemeinschaft finden möchten.

In allen Zeitungen, von der rechten bis zur linken Seite, wird von den „Preußenwahlen“ gesprochen. Haben Sie denn schon mal etwas von den Badnerwahlen oder Sachsenwahlen gehört? Man sprach doch iont von den Wahlen in Baden oder in Sachsen oder von den badischen oder sächsischen Wahlen. Da hat ein gewandter Journalist in bequemen Wortklang das Wort von den Preußenwahlen geschrieen, und gleich demot und Klischee.  
Erlene Dichter, wie etwa in Baden Emil Strauß und Hermann Burte, bringen nicht ins Volk. Das bringt die ragende Dichtergeschalt Wahnmann schon besser fertig. Er hat in wahrhafter Genialität durchdringender Menschenklärung erkannt, daß man in Deutschland, und erst recht in seiner Vaterland, nur befrüht werden kann, wenn man gefordert ist. Eren-Wahnmann legte sich daher tot in den Angeln, um am andern Tag im lokalen wieder lebendig zu werden. Eigentlich wäre es für jeden Zeitgenossen sehr hübsch, könnte er bei Lebzeiten seinen Nekrolog lesen. Denn darin wird er in der Regel zum ersten, allerdings auch zum letzten Mal, gelobt. Optimisten meinen, daß geische vor der Mahesität des Todes, Steptiler dagegen halten dafür, daß ein Gekorbener kein Konkurrent mehr sei und also nun unbefähigt und ungeschicklich anerkannt werden könne.  
Ueber Darmstadt übrigens das nächste Mal.



Während der

# Weissen Woche

bringen endstehende

# Schuhwaren-

Spezial-Geschäfte

# Gelegenheitskäufe!

Preise in den Schaufenstern

**Schuhhaus Bertolde**  
Kaiserstraße 108.

**Schuhhaus R. Danger**  
Kaiserstraße 161.

**Schuhhaus Erika**  
Ludwigsplatz.

**Schuhhaus Ettlinger**  
Kaiserstraße 48.

**Schuhhaus W. Hacker**  
Kriegstraße 74.

**Schuhhaus Alb. Heil**  
Kaiserstraße 205.

**Schuhhaus H. Landauer**  
Kaiserstraße 183.

**Schuhhaus Loew-Hölzle**  
Kaiserstraße 187.

**Schuhhaus Münzner**  
Schützenstraße 17.

**Schuhhaus Jakob Sax**  
Kronenstraße 17 a.

**Schuhhaus Simon**  
Kaiserstraße 201.

**Schuhhaus Stern**  
Karlfriedrichstraße 22.

## Hausbesitzer!

Empfehle mich zur Ausführung von Closett- u. Entwässerungs-Anlagen, Anschluß an die Schwemm- Kanalisation, sowie Blechner-Arbeiten aller Art.

Kosten-Anschläge sowie fachmännischer Rat kostenlos.

**Leopold Stather**  
Blechner- und Installationsmeister.  
Amalienstraße 4. Telefon 2226.

## Sparkochherde

In emailierter und lackierter Ausführung, kombinierte Kohlen- u. Gasherde, Gas-Back- und Grill-Apparate, Hotelherde und Spülküchen-Einrichtungen, Lacer in Kupfer-Wasserschiffen und Neuanfertigung nach Maßangaben.

**Hofherd-fabrik Karl Ehreiser**  
Inhaber: E. Koepfer  
Herrenstr. 44 Karlsruhe i. B. Tel. 4931

## J. A. Topf & Söhne, Erfurt.



Durch Verbesserung Ihrer Dampfkeselanlagen deren Untersuchung durch unsere Fachingenieure kostenlos erfolgt, erzielen Sie

## Erhöhung der Dampfleistung und Kohlen-Ersparnisse

### Elektrische Beleuchtung und Kraftanlagen

Im Anschluß an das städt. Netz installiert preiswert und zuverlässig. Befehle und Vorkaufsfolge bereitwillig.

**Ed. Rosmarinovsky**  
Bellingstraße 40. Telefon 3742. Gear. 1013.

### Anfertigung

feiner Herren- und Damenoberbekleidung, sowie Konfirmanden-Anzüge bei billigster Berechnung.

**W. Daag,**  
Baumeisterstr. 28, II.

## Magerkeit

Schöne, volle Körperformen durch unfermentierte, kräftigste, auch für Refrakolentien u. Schwache, preisgünstigste, goldene Medaillen und Ehren dipl. in 6 bis 8 Wochen bis 80 Pf. Zunahme, erarant, unersch. Verh. empf. Strenge reell! Jede Packung Preis 100 St. 1/2 B. Bohman od. Nachh. Fabrik D. Frau Steiner & Co. G. m. b. H. Berlin SW 20/248.

## Kragen

### -Wäscherei Schorpp

liefert schnellstens, Annahme-Stellen:

Karlsruhe:  
Bernhardstraße 8.  
Kaiserstr. 34, 243.  
Gerwigstr. 66.  
Amalienstr. 15.  
Waldstr. 64.  
Wilhelmstr. 32.  
Augustastr. 13.  
Schlierstr. 18.  
Kaiserallee 37.  
Gabelbergerstr. 1.  
Rheinstr. 18.

Durlach:  
Hauptstr. 15.

### Wiederverkäufer!



**Metalldrahtlampen**  
jeder Art, auch gasgefüllte, ab Fabriklager Mannheim laufend lieferbar!

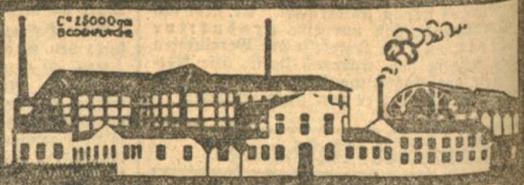
**Elektr. Glühlampen-Fabrik „Watt“ A.-G., Wien.**  
Generalvertretung:  
**Wallenstatter & Co.**  
Mannheim, Tallastr. 18. Tel. 7373.

## Gummitreifen

prima Qualität für Kinderwagen, Krankenwagen, Aufsitzen derselben nach bestem Verfahren.

**Erstfahräder**  
in all. Größen, 10 u. alle Größen.

**Porzellanröhre** u. Versand nach auswärts. Keine u. reelle Bedienung. R. Brühl, Karlsruhe. Hauptstr. 7, Hofstr. 10. Karlsruherstr. 10. Beckhütte für Wagen.



## Trefzger-Möbel

kauft man als billigste Qualitätsmöbel direkt in den Verkaufsstellen

Karlsruhe • Mannheim  
Pforzheim • Freiburg  
Konstanz • Rastatt

Karlsruhe Kaiserstr. 97.

## Städt. Ausstellungshalle.

# Großer Ausverkauf

wegen Auflösung der Städt. Bekl.-Stelle.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehlen wir für das Frühjahr:

**Männeranzüge** dreiteil., gute Verarbeitung und Futterstoffe . . . Mark 250.00 bis 550.00

**Männeranzüge** Ersatz für Maßarbeit Mark 850.00

**Männerhosen** Buxkin glatt u. gestreift Mark 40.00 50.00, 60.00, 90.00, 120.00

**Konfirmandenanzüge** große Auswahl blau und schwarz . Mark 180.00 bis 225.00

**Wollene Knaben-Strickanzüge** das Beste im Tragen in drei Größen Mk. 145.00, 165.00 195.00

**Kommunikantinnen-Kleider** weiß Krepp . . . . . Mark 85.00 u. 95.00

**Frauen- u. Mädchenwäsche** Hemden u. Hosen besonders billig.

**Frauen- u. Mädchenkleidung** Mäntel, Blusen, Röcke, Kostüme, Unterröcke sehr preiswert

**Männerstiefel** schw. u. br., la Fabrikat Mk. 148.00

**Frauen- u. Mädchenstiefel** schw. u. br. M. 130.00

**Konfirmandenstiefel** . . . . . Mk. 115.00

**Kinderstiefel** Kalbleder, braun, allerbestes Fabrikat, je nach Größe . . . . . Mk. 135.00, 165.00

Verkauf täglich ununterbrochen von 8 Uhr vorm. bis 5 1/2 Uhr nachm. in der Städtisch. Ausstellungshalle (gegenüber der Festhalle) Eingang an der Gartenstraße.

# Unterstützt das Handwerk

Bei eintretendem Bedarf empfehlen sich die Firmen:

- Abschriftenbüro**  
K. Traub, Kaiserstraße 34 a.
- Auskunftsbüro**  
Auskunftsbüro, Wendtstr. 3 Ausk. I. jederm. 1.455.
- Bandagisten**  
Unterwagner, Joh., Kaiser Wilh.-Halle 22/26. Tel. 1009.
- Bettfed.-Reinig.**  
P. Perschmann, vormals Flechter, Karlstraße 20. Alle Federen werden wie neu.
- Bildereinrahmungs-Geschäfte**  
E. Böhle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 123. Tel. 1957.  
K. Lindner, Waldstraße 9.  
Kunsthändler Schwarz, Inh.: Karl Dietzmann, Kaiserstraße 225. Tel. 1407.
- Blechner**  
Busold & Nied, Hirschst. 12. Telefon 414.  
Albin Dietrich, Blecherner u. Installation, Bürgenstr. 1.  
Karl Fuller, Degenfeldst. 15. Telefon 3551.  
Jos. Mees, Erbprinzenstr. 29. Telefon 12.22.
- Bürsten- und Pinsel-Fabrikation**  
Emil Vogel Nchf., Inh. Hch. Mart. Fück, Friedrichsplatz 3. Telefon 1424.
- Brannwein-brennerei**  
B. Odenheimer, Degenfeldstraße 4.
- Büchsenmacher**  
Waffen-Ratzel, Kaiserstr. 229. Eing. Hirschstr. Tel. 3333.
- Carrosserie**  
Spitzladen, Theobald, Kriegstr. 72. Tel. 4107.
- Chem. Waschanst.**  
D. Lasch, Fabrik Solfenstraße 28. Telefon 1953.  
Filialen:  
Kaiserstraße 40  
Ludwigsplatz 40 a  
Königsstraße 1  
Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr.  
Marienstraße 45  
Ludwig-Wilhelmstraße 18  
Rheinstraße 23.  
Durlach: Hauptstraße 35.  
Karl Timms, Marienstr. 19. 21  
Filiale: Kaiserstraße 66.  
Telephon 2838. Geogr. 1870.
- Damenfrisiersalon und Friseur**  
Frieda Schmidt, Spez.-Damenfriseursal., Herrenstr. 13.
- Damenhochzeits- u. Damenschneiderei**  
Jos. Blumenstetter, Steinstr. 21 (Lidellplatz). Tel. 1348.  
Alb. Wirth, Solfenstr. 114. Straßens. Ecke Schillerstr.
- Dampfwaschanstalt**  
Dampfwaschanstalt Wendt, Inh.: H. Weinhelmer, Karlsruhe-Rüpp. Tel. 2809.
- Drahtgeflechte und Stabwaren-Geschäfte**  
Nik. Jäger, Brauerstraße 21. Telefon 3297.
- Deutsches Großhandlung**  
Andr. Weing Jr., Spezialhaus f. prima Dauerwachs. Kaiserstr. 40. Teleph. 5475.
- Drehereien**  
Franz Dornhelm, Schützenstraße 38. Spez.: Schirme, Stöcke, Pfeifen.
- Elektrische Licht- u. Kraftanlagen**  
Busold & Nied, Hirschst. 12. Telefon 414.  
Julius Engeltz, Humboldtstraße 19. Telephon 3765.  
Grund & Oehmichen, Walstr. 26. Tel. 520.  
Ingen.-Büro Gloor & Appel, Kaiserstr. 172 u. 191. T. 492.  
Elekt. Licht- u. Kraftanl. Elektr. Maschine, Transformator, Elektr. Wärmepumpe, Hyvan Kälte, Inzenturbüro für Elektrotechnik. Erprinzenstr. 35. Tel. 5451.  
Jakob Leonhard, Rüppurstr. 90. Telep. 4942.
- Elektrotechniker**  
Carl Nahrgang, Kaiserstraße 225. Tel. 3023.  
Johann Vogel, Werderstraße 1. — Telefon 4252.
- Feilenhauer**  
Robert May, Gluckstraße 1. Wihl. Sauer, Feilenhauer, Waldhornstraße 17.
- Färberei**  
D. Lasch, Fabrik Solfenstraße 28. Telefon 1953.  
Filialen:  
Kaiserstraße 40  
Ludwigsplatz 40 a  
Königsstraße 1  
Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr.  
Marienstraße 45  
Ludwig-Wilhelmstraße 18  
Rheinstraße 23.  
Durlach: Hauptstraße 35.  
August-Reiser, Körnerstr. 18. Tel. 2497. Filiale Marktgrabenstr. 33.  
Karl Timms, Marienstr. 19/21  
Filiale: Kaiserstraße 66. Telefon 2833. Geogr. 1870.
- Fensterreinigung**  
Sidd. Reinigungs-Institut  
Kaiserstraße 34a. Tel. 3077.
- Gas- und Wasser-Installationen**  
Busold & Nied, Hirschst. 12. Telefon 414.  
Karl Fuller, Degenfeldst. 15. Telefon 3551.  
Georg Hauff, Rüppurstr. 29c. Tel. 2629.  
Jos. Mees, Erbprinzenstr. 29. Telefon 1222.
- Gipser**  
Franz Bischof Jr., Friedenstr. 14. Telefon 2027.  
Adolf Fritz, Schnetzlerstraße 22. Telefon 1355.
- Heizungsanlagen**  
Bad. Heizungsbaunanstalt  
Karlsruhe. Inh.: Ing. Fr. Weigle & L. Lohner, Karlstraße 35. Tel. 2139.
- Herdfabriken**  
J. Lechner & Sohn, Klammstraße 22. Tel. 4113.  
Wilhelm Weber, Schützenstraße 42. Tel. 3363.
- Hohlschleifereien**  
Karl Hummel, Werderstraße 13. Telefon 1247.  
H. Tintelott, Rasenmesserholzsleiferei, Amalienstraße 43. Telefon 4182.
- Installationen**  
Franz Vogel, Zeller Nachf., Werderstr. 1. Tel. 3694.
- Juweller, Gold- und Silberarbeiten**  
Emil Mayer, Marienstr. 65.  
Fr. Widmann, Kaiserstr. 112.  
Besteinzerich, Werkstätte.
- Kupferschmiede**  
Karl Grießer, Baumwälderstraße 12, Kupferschmiede und Verzinnanstalt.  
Fr. Schwarze, Eßlingerstraße 49. Telephon 53.
- Kürschnereien**  
August Schnorr, Kunstkürschnerie, Kreuzstr. 27. Telefon 2625.
- Lackierer**  
K. Dorwarth, Fahrtd., Maschinen, Seidl, Marienstr. 6.
- Ledermöbel**  
E. Schütz, Kaiserstraße 227. Telefon 2498.  
W. Schütze, Tapeziermeister Coetzerstr. 23. Teleph. 3012.
- Maler**  
Adolf Mantz, Malermeister, Karlsruhe, Goethestraße 20. Telefon 155.
- Matratzenfabrik**  
Legrum & Bauer, Karl-Wilhelmstr. 14. Tel. 3427.
- Mechaniker**  
Julius Ehligötz, Humboldtstraße 19. Telefon 3765.
- Möbeltransporteure**  
Otto Früh jr., Solfenstr. 137. Telefon 1039.
- Optiker**  
C. Stelzer, Ina. Alfr. Scheurer gegen. d. Hauptpost, T. 2235.
- Reparaturwerkstätte für Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechmaschinen etc.**  
H. Brodführer, Kaiserstr. 5. Fernruf 913.
- Rohrstoffhandel**  
Klar & Seitel, Waldstr. 35 Stb. IV.
- Sattlereien**  
B. Klotter Nchf., Inh. G. Dischinger, Kronenstr. 25. Telefon 2618, Reiseartik., sämtliche Lederwaren.
- Seiler**  
Carl Schönherr, Hanf- u. Drahtseile, Kaiserstraße 47. Telefon 3069.
- Schirmreparaturen**  
W. Kretschmar Nchf., Hofschirmfabr., Kaiserstr. 82 a. Tel. 5476 Überziehen schnell und billig.
- Schlossereien**  
E. Gulchardaz, Bürgerstr. 9. Bau-, Her- und Reparaturwerkstätte. Telefon 1496.  
Aug. Schlichter, Gottesauerstraße 10. Tel. 1945.
- Schneidermeister**  
J. Gatterthum, eine terrschneideri, Kronenstr. 31.
- Schreibmaschinen-Reparaturen**  
A. Beller, Telephon 2659, Hübischstr. 20 u. Waldstr. 60.
- Sticker- und Tapiseriegeschäfte**  
C. A. Kindler,riedrichsplatz 6. Telefon 5319.
- Stumpfenreparaturanstalt**  
Paula Müller, Ludwig-Wilhelmstraße 11.

Gute Arbeit ~ Promote Bedienung

schrecken konnte Anna um sich, da lag ihr blauer Anstrich dort...

Da geschah sich eine Heiligkeit in Ultschach, Frau Christine...

Anton Zapad, der neue Welt, machte viel Gerede. Er...

Er ting seine Säge sehr geschickt an, flüchtete von dem Heimat...

die Anna in der „Neuen Welt“ haben sollte, von dem lieben...

weil du nicht da, hohe Gärtenstau, weinst du wohl um die...

Das ist ein wildes Tier, wie viele sich die Frau...

Das ist ein wildes Tier, wie viele sich die Frau...

Das ist ein wildes Tier, wie viele sich die Frau...

vom armen Königstind? Ach, sie hatte es vergessen. Wo ist...

Wohin, wie Blut in rot? Mein heißes Lieben, sie schlafen...

Wohin, wie Blut in rot? Mein heißes Lieben, sie schlafen...

Wohin, wie Blut in rot? Mein heißes Lieben, sie schlafen...

Wohin, wie Blut in rot? Mein heißes Lieben, sie schlafen...

Wohin, wie Blut in rot? Mein heißes Lieben, sie schlafen...

Wohin, wie Blut in rot? Mein heißes Lieben, sie schlafen...

Wohin, wie Blut in rot? Mein heißes Lieben, sie schlafen...

Wohin, wie Blut in rot? Mein heißes Lieben, sie schlafen...

Die freistehenden Mitglieder der „alten“ Gesellschaft erhoben...

Die freistehenden Mitglieder der „alten“ Gesellschaft erhoben...

Die freistehenden Mitglieder der „alten“ Gesellschaft erhoben...





ber seine ertöhligen Einheiten gemacht, b. b. ein malter Antheil, mit wenigen Heberreifen von Stämmen und ein kleinen...

Schlichter wurde als erster Tenor am hiesigen Hoftheater 36 Jahre lang mit ungetrübter Kraft und mit dem...

Im Schlußwort unterer Gasse war es eben so wie in der Oper, große Verhältnisse, großer Händel, große...

Unter dem Namen glänzte in erster Reihe die berühmte Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

gelten die Mäntel mit einer Treppe und Maßigkeit über, welche ihre Gestaltung auf die Schönheit nicht verließen konnte...

Wie nach dem Erscheinen der Theaterkaffe drängte sich die Menge, nicht dem Schenken- und Gasthofen...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

wunde auf der dritten Gallerie mit Gewehr und Patronen...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

bewegte sich der Gendarm unter dem Vorantritt der Truppen...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

38. G. S e f e r i n g / B a d i s c h e B ü c h e r s a n n.

37. 38. Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

Die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne, die hiesige Schöne...

Die evangelischen Kirchengemeindevertretungen.

Auf die Wahlen der Mitglieder in die Sprengelgemeinden der in der Karlsruhe evangelischen Kirchengemeinde...

Table with 4 columns: Gemeinde, Stimmenzahl, Wahlberechtigte, Wahlberechtigte (zusammen). Lists various church communities and their respective statistics.

Diernach verteilen sich die zu wählenden 57 Sprengelstellen und 100 Kirchengemeindevertreter wie folgt auf die 8 Sprengel und 3 Parteien:

Table showing the distribution of 57 seats and 100 representatives across 8 districts and 3 parties.

Wegen dieses Verfahrens hatte jeder Wahlberechtigte, also jedes Sprengelmitglied, das Recht, innerhalb fünf Tagen Einsprache beim evangelischen Kirchengemeindeamt zu erheben...

Badische Politik.

Der Osterkutschschuß. Während, wie in Nr. 56 des 'Tagbl.' vom 26. Februar mitgeteilt wurde, eine Elternversammlung der Karlsruher Oberrealschule...

Aus der Landeskirche. Nach dem im Jahre 1881 in die alte Kirchenverfassung eingefügten § 7a konnten von den in einem Jahre zur Gemeindevahl verfügbaren Pfarreien fünf vom Großteil...

erhalten. Wenn ein nach § 7a verlebter Pfarver von der betreffenden Gemeinde innerhalb 6 Jahren nicht gewählt wurde...

Aus Baden.

Amliche Nachrichten. Ernennungen, Veretzungen usw.

Das Staatsministerium hat den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Wilhelm Spitz bei der Geologischen Landesanstalt Freiburg zum Landesgeologen ernannt...

Mannheim, 26. Febr. Eine strengere Revision der Pässe auf der Rheinbrücke in der Richtung Mannheim-Budwigshafen ist eingeleitet...

Freiburg, 26. Febr. Western früh gegen 2 Uhr brach Jähringerstraße 17 in den Räumen der Maschinenfabrik Mez u. Co. sowie der Bestimmungsgang...

Freiburg, 26. Febr. Die Zahl der Wohnungsuchenden ist allmählich auf 2700 angewachsen, darunter befinden sich 1000 Wohnungsuchende, deren beschleunigte anderweitige Unterbringung...

Freiburg, 26. Febr. Die Zahl der Wohnungsuchenden ist allmählich auf 2700 angewachsen, darunter befinden sich 1000 Wohnungsuchende...

Freiburg, 26. Febr. Rumreißer ist auch vom Reichsverkehrsminister der Weisheit über den Ausbau der Eisenbahn eingegangen...

Meßkirch, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) In Guggingen schickte die Frau des Ratschreibers W. Ender Spiritus in den brennenden Spiritusföcher. Die Flasche explodierte...

Meßkirch, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Hier wurde ein gefährlicher Hochkapler verhaftet in der Person des Alois W. aus Guggingen...

Meßkirch, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) In Altheim hat sich aus Furcht vor einer geringfügigen Strafe, die ihm von seiner Mutter erteilt werden sollte, ein 17jähriger Schüler auf dem Hahndes des elterlichen Hauses erhängt...

Staufen, 26. Febr. Im benachbarten Gurnern wurden aus der Kuchlerkammer der Witwe G. G. fünfzig Stüde eines Schweines gestohlen. Der Schaden beträgt 2000 Mark.

Singen a. B., 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend 5.20 Uhr brach in dem am Fuße des Hohentwiel gelegenen Hofe der Witwe G. G. ein Feuer aus, das in den reichlichen Futtervorräten reichlich Nahrung fand...

Aus dem Stadtkreise.

Briefbeförderung nach Amerika. Die ausführlichen Daten für die Briefbeförderung nach Nord- und Südamerika können in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.

Wahlen zur Studenvereinerung an der Techn. Hochschule. Am 24. Februar fanden die Wahlen zum Ausschuss der Studenvereinerung für das S. S. 1921 statt. Der Ausschuss ist das beschließende und ausführende Organ des Studenverbands...

Wohnungsamt. Auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil, wonach das Wohnungsamt anfangs nächster Woche weitere Diensträume im II. Stock des Hauses Kaiserstraße 143...

Café Mozart. Das ehemalige Café Rein ist am 15. ds. Mts. in den Besitz des Herrn Eugen K. übergegangen. Zulezt Besitzer der Feldherrnhallen-Paulanerbräu, übergegangen und wird zur Zeit einer vollständigen Renovierung unterzogen...

Radendiebstähne. Gestern nachmittag wurden in der Südstadt zwei 17jährige Schülerkinder von hier ertappt, die in 7 Lebensmittelgeschäften Waren gestohlen hatten.

Verhaftet wurden: Ein Arbeiter aus Tiefenbach, der wegen Schleierei angeklagt war, ein Buchhalter aus Wintelshausen wegen Unterschlagung, Betrug und Verdrach des Diebstahls...

Chronik der Vereine.

Der Wirtschaftliche Verband bildender Künstler Baden-Württembergs hielt vor wenigen Tagen hier unter dem Vorsitz von Prof. U. seine diesjährige Hauptversammlung ab...

Meßkirch, 26. Febr. Rumreißer ist auch vom Reichsverkehrsminister der Weisheit über den Ausbau der Eisenbahn eingegangen...

Meßkirch, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) In Guggingen schickte die Frau des Ratschreibers W. Ender Spiritus in den brennenden Spiritusföcher. Die Flasche explodierte...

Meßkirch, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Hier wurde ein gefährlicher Hochkapler verhaftet in der Person des Alois W. aus Guggingen...

Mitgliedszahl von weit über 600 zählten. Dazu kommen noch 28 Ortsgruppen, die sämtliche der Ortsgruppe Karlsruhe angegliedert sind. Alle Verammlungen werden jeweils durch die Tagesleistungen bekannt gegeben...

Kreier und Untermeistervereinerung Karlsruhe. Man stellt uns mit: Die am Donnerstag abend in fünf Bezirken abgehaltenen Kreisvereinerungen hatten durchweg einen sehr starken Besuch...

Kaufverein. Die diesjährige Generalversammlung findet am Donnerstag, 21. März, 3 Uhr nachmittags, im Ausschusslokal des badischen Kunstvereins statt...

Ständebuch-Auszüge. Eheschließungen. 26. Febr.: Johannes Frid von Rohrbach, Bahnseilschaffner hier, mit Katharina G. v. Mann von Nohlsberg...

Todesfälle. 24. Febr.: Wilhelm Meisner, Ehem., 70 J., alt 77 Jahre; Friedrich Schöller, alt 74 Jahre; Emma D. v. d. A., alt 80 Jahre...

Ständebuch-Auszüge.

Eheschließungen. 26. Febr.: Johannes Frid von Rohrbach, Bahnseilschaffner hier, mit Katharina G. v. Mann von Nohlsberg; Friedrich Schöller hier, mit Amalie S. v. hier...

Todesfälle. 24. Febr.: Wilhelm Meisner, Ehem., 70 J., alt 77 Jahre; Friedrich Schöller, alt 74 Jahre; Emma D. v. d. A., alt 80 Jahre...

Ständebuch-Auszüge. Eheschließungen. 26. Febr.: Johannes Frid von Rohrbach, Bahnseilschaffner hier, mit Katharina G. v. Mann von Nohlsberg...

Advertisement for Wintelshausen wine brand, featuring a logo with a figure and text: 'Wintelshausen die deutsche Weinbrandmarke'.

Karlsruher Stadtrat.

Aus der Sitzung vom 24. Februar 1921.

Bürgerauschussversammlung. Der Vorsitzende gibt die Tagesordnung für die Freitag, den 4. März d. J., nachmittags 4 Uhr im großen Rathsaal stattfindende öffentliche Versammlung des Bürgerauschusses bekannt.

Verkauf des städt. Hauses Fichte-Strasse 1. Der Stadtrat nimmt von dem durch den Eigentümer des Hauses Fichte-Strasse Nr. 5, Alstadttr. Koelsch, verkauften und in den Tagesblättern abgedruckten offenen Briefe Kenntnis und beschließt einstimmig nachfolgende Festsetzung des tatsächlichen Sachverhalts:

1. Der erste Anstoß zum Verkauf des Hauses Fichte-Strasse Nr. 1 ist i. Z. im Juni v. J. aus der Mitte der Baukommission heraus erfolgt. Mitglieder der Baukommission hatten es damals übernommen, Käufer zu benennen. In der Folge wurde mit mehreren Liebhabern verhandelt, das höchste Angebot machte Biegeleibhaber Emil Mall in Höhe von 180 000 M., wovon 4000 M. für eine Instandsetzung in Abzug kommen.

Der Verkauf des Hauses Fichte-Strasse Nr. 1, dem auch jede sonstige Beziehung zur Familie Dürr fehlt, kann also die Mietzins gegen den um seine Vaterstadt hochverdienten Ehrenbürger, Geh. Kommerzienrat Dürr, in keiner Weise verletzen. Würde er es tun, so hätte der Stadtrat trotz der für den Verkauf sprechenden Gründe unter allen Umständen davon abgesehen.

Abheinhafen. Die Stadtgemeinde tritt dem neugegründeten Hafenverband des Rheinkromgebietes, der die Verfolgung aller gemeinlichen Verkehrs- und wasserwirtschaftlichen Interessen der beteiligten Hafenverwaltungen zum Ziele hat, als Mitglied bei.

Herriehung des Schulhofes der Tulla-Schule. Nachdem die Wohnhausneubauten an der Tulla-Schule ihrer Vollendung entgegengehen, kann die endgültige Herriehung und Instandsetzung des Schulhofes vorgenommen werden. Ein großer Teil des Hofes wurde leinerzeit zur Lagerung von Baustoffen und zur Aufstellung von Bauhütten sowie zur Anlage von Zufahrtswegen zur Baustelle benützt.

Nathaus-Turm. Einer Anregung, die öffentliche Uhr im Nathaus-Turm des Rathes wieder zu beleuchten, vermag der Stadtrat im Hinblick auf die damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten (Instandsetzung 600 M., Beleuchtungskosten ganzjährig 6000 M., halbjährlich 2400 M.) nicht zu entsprechen.

Anschlagen von Plakaten. Beim Bezirksamt wird in Uebereinstimmung mit dem Verkehrsverein beantragt, dem Gesuch eines Unternehmers um Erlaubnis zum Befestigen der Außenwände des abgebrannten Kaffees Museums mit Reklamaplakaten die Genehmigung zu verweigern, weil das Stadtbild durch derartige Anschläge in erheblichem Maße verunstaltet würde.

Zeitungserwerb. Das Bezirksamt beabsichtigt, auf Wunsch von Interessenten beim Bezirksrat eine Abänderung der bezirksamtlichen Anordnung vom 20. April v. J. dahin zu beantragen, daß der Zeitungshandel auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt an Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags, in der Zeit von 7 bis 9 Uhr vormittags und 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags zugelassen werde.

Städt. Bierordibad. Dem Friseur Franz Bader hier wird die Einrichtung einer Damen-Frisier-Stube neben der Herren-Frisier-Stube in der städtischen Badeanstalt (Bierordibad) gestattet. Fortbildungsklasse (Selektia) der Tischler-Schule. Im Hinblick auf die außerordentliche Steigerung

des Schulaufwands wird die von den Schülerinnen der Fortbildungsklasse (Selektia) der Tischler-Schule, einer freiwilligen Einrichtung der Stadt, zu leistende Vergütung um persönlichen und sachlichen Schulaufwand vom Schuljahr 1921/22 an von jährlich 28 M. auf jährlich 60 M. erhöht.

Knabenhandfertigkeitsunterricht an der Volksschule. Der Materialkostenbeitrag, der von den am Handfertigkeitsunterricht der Volksschule teilnehmenden Schülern zu entrichten ist, wird, nachdem die Arbeitsstoffe durchweg im Preis erheblich gestiegen sind, vom Beginn des Schuljahres 1921/22 ab für Papp-, Gobel-, Metall- und Schnitarbeiten auf jährlich 10 M. (bisher 4 M.), und für Modellieren auf jährlich 5 M. (bisher 2 M.) festgesetzt. Die im Unterricht erforderlichen Arbeiten verbleiben nach wie vor Eigentum der Schüler.

Volksschule und Volksbibliothek. Um dem Verein Volksbildung, Abteilung Vechelle, die Aufrechterhaltung des Betriebes der Volksschule bis zu der in Aussicht genommenen Vereinigung der hiesigen Volksbibliotheken zu ermöglichen, bewilligt der Stadtrat jedem der beteiligten Vereine einen einmaligen städtischen Zuschuß von 1500 M., aus dem vom Bürgerauschuss im Haushaltsplan für 1920/21 dem Stadtrat für unvorhergesehene Fälle zur Verfügung gestellten Kredit.

Spende. Der Verkaufsschluß für das am 5. ds. Mts. in der Festhalle veranstaltete große Wohltätigkeits- und Puffespektakel dem Oberbürgermeister die Summe von 40 000 M., als Reinertrag seiner Veranstaltung mit der Bestimmung überwiehen, davon je 20 000 M. dem Verein Kaiserliche Presse zur Verwendung für dessen Filialvereinigungen und dem Verein „Augenblicke Karlsruhe e. V.“ zuzuführen.

Wirtschaftsvereinsangelegenheit. Unbeanstandet werden dem Bezirksamt vorgelegt das Gesuch der Verta Schröder hier um Erlaubnis zum Betrieb einer alkoholfreien Wirtschaft (Kaschank) von Tee, Kaffee, Kakao und Limonade) im Hause Waldhornstraße 25 und der Emil Haberstroh Eheleute in Behr um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Köhlern Krug“, Bannwaldallee 2. hier.

des Schulaufwands wird die von den Schülerinnen der Fortbildungsklasse (Selektia) der Tischler-Schule, einer freiwilligen Einrichtung der Stadt, zu leistende Vergütung um persönlichen und sachlichen Schulaufwand vom Schuljahr 1921/22 an von jährlich 28 M. auf jährlich 60 M. erhöht.

Knabenhandfertigkeitsunterricht an der Volksschule. Der Materialkostenbeitrag, der von den am Handfertigkeitsunterricht der Volksschule teilnehmenden Schülern zu entrichten ist, wird, nachdem die Arbeitsstoffe durchweg im Preis erheblich gestiegen sind, vom Beginn des Schuljahres 1921/22 ab für Papp-, Gobel-, Metall- und Schnitarbeiten auf jährlich 10 M. (bisher 4 M.), und für Modellieren auf jährlich 5 M. (bisher 2 M.) festgesetzt. Die im Unterricht erforderlichen Arbeiten verbleiben nach wie vor Eigentum der Schüler.

Volksschule und Volksbibliothek. Um dem Verein Volksbildung, Abteilung Vechelle, die Aufrechterhaltung des Betriebes der Volksschule bis zu der in Aussicht genommenen Vereinigung der hiesigen Volksbibliotheken zu ermöglichen, bewilligt der Stadtrat jedem der beteiligten Vereine einen einmaligen städtischen Zuschuß von 1500 M., aus dem vom Bürgerauschuss im Haushaltsplan für 1920/21 dem Stadtrat für unvorhergesehene Fälle zur Verfügung gestellten Kredit.

Spende. Der Verkaufsschluß für das am 5. ds. Mts. in der Festhalle veranstaltete große Wohltätigkeits- und Puffespektakel dem Oberbürgermeister die Summe von 40 000 M., als Reinertrag seiner Veranstaltung mit der Bestimmung überwiehen, davon je 20 000 M. dem Verein Kaiserliche Presse zur Verwendung für dessen Filialvereinigungen und dem Verein „Augenblicke Karlsruhe e. V.“ zuzuführen.

Wirtschaftsvereinsangelegenheit. Unbeanstandet werden dem Bezirksamt vorgelegt das Gesuch der Verta Schröder hier um Erlaubnis zum Betrieb einer alkoholfreien Wirtschaft (Kaschank) von Tee, Kaffee, Kakao und Limonade) im Hause Waldhornstraße 25 und der Emil Haberstroh Eheleute in Behr um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Köhlern Krug“, Bannwaldallee 2. hier.

Schule und Kirche.

Aus der evangelischen Landeskirche.

Der Heilberger Pfarrer Herr. Maaß hat einen Ruf an die evangelische Gemeinde Bonn erhalten. Damit würde Maaß, falls er dem Ruf Folge leistet, in den Kreis der stets besonders tüchtigen Bonner Pfarrer treten. Sind doch die Namen Strauß, Dier, Stursberg — um nur diese zu nennen — der evangelischen Gemeinde unvergängliche Namen geblieben. Freilich würde im gleichen Maße der Weggang von Pfarrer Maaß aus Heilberg nicht bloß für Heilberg, sondern für die ganze badische Landeskirche einen schweren Schaden bedeuten. Denn Maaß ist einer der begabtesten und erfolgreichsten Pfarrer der Landeskirche, der Herausgeber der „Edda“, Blätter für Kirche und freies Christentum“ und Führer der kirchlich-liberalen innerbald und außerhalb der Landessynode. Maaß, ein Schwager Dr. Heibelbaders, hat sich auch wie dieser mehrfach u. a. auf philosophischem Gebiet schriftstellerisch betätigt, wozu er, der einstige Leitungsleiter Winkelschulds, schon aus dessen Straßburger Zeit besonders bezeugt ist. Seine Bedeutung aber liegt vor allem in seinen Predigten, in denen er die meisten Kreise und die verschiedenartigsten Schichten vor sich zu sammeln versteht. Daneben wird sein sozialer Empfinden nicht veressen werden dürfen, das ihm ein geeignetes Schaffen in allen Ständen in kaum 6 Jahren seines Heilbergers Aufenthalts ermöglicht hat.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 26. Febr. Sitzung der 1. Strafkammer. Vorsitzender Landgerichtsrat Dr. Kalle. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Könnherg. Der Schuhmacher Karl Friedrich Volk aus Karlsruhe östnete am 17. Januar in einem Hause an der Werdstrasse eine verhoffene Handkammer mit einem falschen Schlüssel und ließ zwei Herrenmäntel, zwei Paar Herrenschuhhüte, eine Mütze und ein Paar lederne Handschuhe im Gesamtwerte von 1000 M. beim Verkaufe der Schuhe an einen Tröbler tragen er einen falschen Namen in das Tröblerbuch ein. Wegen schweren Diebstahls in Rücksicht auf Urkundenfälschung wurde er zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren, abgela-

lich eines Monats Unteruchungshaft, und zu 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Die Arbeiter Julius Stork und Ludwig Glazi aus Karlsruhe kauften in der Dillstadt Kohlenbeauschneide auf und erwarben sich daraufhin Kohlen, die sie dann mit bedeutenden Preisaufschlägen weiterverkauften. In mehreren Fällen lieferten sie auch weniger Kohlen, als sie angegeben hatten, und einmal auch halt feinstkörnige Kohlen, die bedeutend minderwertiger war. Der Bruder des Ludwig Glazi, Karl Glazi, ließ einmal einen Kohlenwagen im Auftrage seines Bruders und des Stork und erhielt dafür eine Belohnung von 60 M. Bei dem Besuche der Kohlen unterschrieben Stork u. Ludwig Glazi mit falschen Namen. Von den Angeklagten ist Glazi schon am 20. Januar 1921 wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Schleißhandels erhielt Stork eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten, abgelaß 3 Monaten Unteruchungshaft, Ludwig Glazi eine Gefängnisstrafe von 10 Monaten, abgelaß 2 Monaten Unteruchungshaft. Karl Glazi wurde wegen Betrugs zum Schleißhandel zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, diese Strafe ist durch die Unteruchungshaft verübt. — Der Fabrikarbeiter Karl Feibert aus Pirmasens lernte in Pirmasens einen gewissen Blum aus Karlsruhe kennen, der dem Feibert erzählte, man könne in Karlsruhe bei einem seiner Verwandten Geld „holen“. Feibert erzählte das seinem Schwager, dem 25-jährigen Schneider Heinrich Schaaß aus Pirmasens, der schon einmal bestraft ist, darunter einmal mit Nachschuß. Schaaß war bereit, mit Feibert und dem Blum nach Karlsruhe zu fahren, um dort den Diebstahl auszuführen. Schaaß und Blum flogen nun in die Kohlen in Karlsruhe ein und beide entwendeten drei Säcke und einen Paß. Jeder im Gesamtwerte von 2400 M. Während des Diebstahls stand Feibert Schmieere. Das gestohlene Gut schafften sie, um dem Weg zu verhehlen, zunächst nach Landau und dann nach Pirmasens, wo sie dann die Sachen unter sich verteilten. Der Diebstahl wurde bald entdeckt und das Jeder wurde beschlagnahmt, bis auf ein Quantum, das die Diebe für 2644 M. verkauft hatten. Die Verlang des Polizei, des erlösten Geldes habhaft zu werden Blum ist geflohen. Die Strafkammer verneinte bei Schaaß die Frage nach mildernden Umständen und verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls in Rücksicht auf 2 Jahre 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Feibert erhielt wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. In beiden Strafen gehen je 6 Wochen ab, die durch die Unteruchungshaft verübt sind.

Konstan, 26. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Vor dem Schöffengericht wurde gestern die Verleumdungsangelegenheit des Stadtrats Melber, des Vorstandes des Wohnnassamtes der Stadt Konstan, gegen den Kaufmann Wils. Schmitt verhandelt. Schmitt hatte gegen das Wohnnassamt den Vorwurf der Verleumdung erhoben. Der Nebenkläger Melber verweigerte das Zeugnis darüber, ob er Schmitt annehmend habe, und mußte später ausweichen, daß er einmal zwei Aßten Nigarren erhalten hat. Vernehmung mit Weib konnte ihm der Anzeigende nicht nachweisen. Der Vorwurf der Verleumdung richtete sich nicht gegen Melber, sondern hauptsächlich gegen einen Beamten des Wohnnassamtes. Der Angeklagte Schmitt wurde kollektiv freigesprochen, weil ihm der Nachweis der Verleumdung gegenüber dem Beamten gelungen sei, während er gegen Melber keinen Vorwurf erhoben hatte.

Tagesanzeiger.

- Landestheater. Die Meisterlinder, 1/2 Uhr. Konzertauss. Die Jüngerinnen, 7 Uhr. Gaiolosen. Variete, 4 und 1 Uhr. Reinhold Bühne Notes Hans. Vorstellung, 8 Uhr. Weltpanorama. Christl. Verein junger Männer. Jahresfestfeier in der „Eintracht“, 8 Uhr. Familienfeier, 7 1/2 Uhr. Jugendfest. Apollonsaal. Vortrag Th. Schaffer, 8 Uhr. Piederhalle. Familienabend im „Schwanen“, 1/2 Uhr. Kaninchenmarkt-Stammverein. Kaninchenausstellung in Schrepp's Bierkeller. Friedrichshof. Abends Künstlerkonzert. Kaffee froh, Daxlanden. Konzert 4 Uhr. Pelterheimer Fußballverein — Freiburg. Spiel, 1/2 Uhr. R.F.V. — S.W. Grünwiesler Grünwiesler Platz, 8 Uhr. R.F.V. Beiden in der Domboldstraße, 10 Uhr. Dommitenabend im Gemeindegewandhaus, 7 Uhr. M.F.V. Handballspiel auf dem R.F.V.-Platz, 11 Uhr.

DEUTSCHER-WEINBRAND.



Goldstück

JAC. STÜCK NACHE A.G. WEINBRENNEREIEN HANAU

Vertreter: Ernst Kappeler, Karlsruhe, Klauprechtstr. 42.

Weisse Woche!

Paul Hügel

Karlsruhe, Schützenstr. 19

- Damenhemden 32.- 42.- etc. Hemdhosen . . . . . 27.50
Beinkleider 32.- 45.- etc. Korsettschoner . . . . . 7.75
Bettjacken 49.- Schlupfhosen . . . . . 21.-

- Homdentuche . . . . . 9.55 11.50 13.50
Haustuche 160 cm breit . . . . . 45.-
H'Leinen 160 cm breit . . . . . 49.-
H'Leinen 80 cm breit . . . . . 25.-
Handtuchstoffe . . . . . 7.50 12.50 13.50

- Hemdenflanelle 3.90 14.50 18.50 gestr. u. kariert . . . . . 19.80 22.-
Bettkattun Ia 130 cm breit 34.50
Bettkattun Ia 80 cm breit 17.50
Bettbarchent, Matratzendrell sowie sämtliche Aussteuerartikel

Nachthemden, Wäsche-Stickereien etc. Herren- und Damenkleiderstoffe unter Preis Coupon für Anzüge . . . . . von Mk. 200.- an.

Herren-Wäsche Herrenhemden . . . . . von Mk. 32.- an

Kurz- und Strumpfwaren.

Spezialitäten in La Dauer-Wäsche mit Leinwand einlage in sämtl. Formen zu Ausnahmepreisen

Biete nur gute Qualitäten, daher wirklich billig!

Ausstellungen in der Kunsthalle.

Die Arbeiten der Neuordnung der Bilderhände mühten unterbrachen werden, da Mittel zur Weiterführung einwirken nicht zur Verfügung stehen. Es bleibt zu hoffen, daß jedoch eine Wiederaufnahme dieser dringenden und wichtigen Aufgabe bald ermöglicht wird.

Einen Mann von besonderem Wert bringen die in den unteren Etagen ausgestellten Glaskassettensätze der Firma Drinneberg, die diese fahlen und nüchternen Räume in ein fröhliches farbiges Licht tauchen. Es handelt sich um zahlreiche Kopien alter Kirchenfenster (H. Waldung-Orien, G. Hoflein der Ältere u. a.), wie auch Originalschöpfungen dieser Tage (von Altherr und Thorn-Priffer).

Der Zugang zu den Ausstellungen erfolgt von der Rückseite des Gebäudes, vom Schlossplatz aus.

Generalversammlung des Grund- und Hausbesitzer-Vereins Karlsruhe.

Die vom Grund- und Hausbesitzerverein am Freitag abend in den Saal des Friedrichshofs abgehaltene Generalversammlung hatte sich, wie die bisherigen Versammlungen des Vereins, einer außerordentlich starken Beteiligung zu erfreuen.

Dr. Dommer vom Wohnungsamt einen Vortrag über das Wohnungswesen. Der Redner ging sehr eingehend auf die verschiedenen Ursachen der Wohnungsnot ein. Die rationellste Art der Abhilfe sei natürlich der Neubau.

Der Vorsitzende sprach über die Barmütigkeit und die Zuschüsse. Verschiedene Redner äußerten sich zu den verschiedenen Punkten des Wohnungswesens. Architekt Deines gab kurze Erläuterungen zum Jahresbericht.

Am Jahresbericht wird noch eine Reihe von Anträgen behandelt, die zum Teil auf dem Hintergrund des Interesses der Allgemeinheit stehen. Es ist u. a. bemerkt, daß die vom Stadtrat auf Antrag des Vereins eingesetzte vorläufige Kommission zur Befestigung

eines neuen Mietvertrags mit einer neuen Mietanrechnung tüchtige Arbeit geleistet hat. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß auch der Stadtrat durch rasche Annahme dieser Arbeit die für die Bürgerlichkeit so dringende Verbilligung schafft.

Die Wahl des Vorstandes verlief äußerst rasch. Der alte Vorstand wurde wieder gewählt. L. Vorstand Deines, 2. Vorstand Geisendorfer, Kassier Scheuerpfug und eine Anzahl Beiräte.

Der Vorsitzende, Herr Deines, schließt um 11 Uhr die harmonisch verlaufene Versammlung mit Dankesworten und der Hoffnung eines baldigen Besessers auf dem Gebiet des Wohnungswesens.

Sport / Spiel / Turnen.

Auf dem Frankonia-Platz an der Durlacher Allee trafen sich heute Fußballklub Frankonia 1. und Frankonia 2. zum Freundschaftsspiel. Da beide Mannschaften über gute Kräfte verfügen, ist ein schönes Spiel zu erwarten. Beginn 8 Uhr.

Weißer Woche

Herren-Artikel

- 1 Posten Herren-Kragen gestärkt und weich . . . 4.50
1 Posten Sportkragen farb. St. . . 3.50
Herrenhemd mit Kragen u. Doppelmanschetten . . . 7.50

Konfektion

- Waschblusen Batist u. Voile gestickt u. farb. Hohlsäume . . . 3.80
Voll-Voileblusen Kimono-Armel, reich bestickt . . . 5.50

Gardinen

- Künstler-Garnitur 3 teilig, haltbare Ware . . . Garnitur 9.90
Halb-Store Erbstüll mit Handarbeiten . . . Stück 4.80

Taschen-Tücher

- Herrentücher, weiß mit bunter Kante . . . Stück 6.50
Herrentücher, weiß mit bunter Kante . . . Stück 6.50

Wäschestoffe

- Hemdentuch, ca. 80/82 cm breit, Cretonne, stark und feinfädig, Meter 12.75 11.50 9.50
Renforcé, Madapolam, prima südd. Qual., Mtr. 16.50 15.75 14.50

Handtuchstoffe

- Handtuchdreil, 46/48 cm breit, grau u. weiß, Baumwolle, Halb- leinen und Reinleinen Mtr. 15.50 13.50 10.75 8.95

Ein Posten Handtuchdreil ca. 46 cm breit, reinleinen, besonders geeig. für Wirt., Pensionen, Hotels, prima Qualität . . . Mtr. 11.75

Tischwäsche

- Tischtücher, Damast, 130x160 Baumwolle, Halb- und Reinleinen . . . St. 149.50 112.- 88.00

Bettuchstoffe

- Bettuch, Halbleinen volle Breite la Qualität, Mtr. 59.50 42.50 32.50

Zimmer-Handtücher

- Handtuch, Jacquard, Oersterkorn, Dreil, Baumwolle, Halb- u. Reinleinen St. 27.50 22.50 15.95

Ein Posten Hemdenflanell gute Qualität . . . Meter 8.75

Bettendamaste

- Bettdamast, schöne Dessins . . . Mtr. 26.50

Küchenhandtücher

- Küchenhandtücher, 42x100 cm ges. u. geb., dicke schwere Ware Stück 9.75 7.95

Ein Posten Hemden-Perkal la Qual. mod. Muster Mtr. 14.50

Bettwäsche

- Kissenbezüge, festoniert, aus gut Cretonne 31.50 27.50 24.50

Bettgarnituren

- 1 Oberbettuch, 1 Kissen verschieden. Ausfüh. 197.50 182.50

Damen-Wäsche

- Damenhemd, nur prima Hemdentuch, mit Feston und Hohlsaum . . . 34.50 29.50 24.50

Papier-Waren

- 50 Bogen Bille-Post mit 50 gefüllten Umschlägen . . . 1.95

Kernseife Doppelstück 4.40

Harr.-Eins.-hemden weiß m. schönen Einsätzen Stck. 3.95

Knops

Stickereien

- Unterrock-Stickerei . . . 10.50

Korsetten

- Korsetten, langhüftige Formen gestreift u. cremefarb 29.50

Schuhwaren

- Damen-Schnür- u. Spangenschuh - weiß Leinen Paar 75.00

Erfrischungsräum

- 1 Tasse Bohnenkaffee mit Milch und Zucker, mit 1 Stück Torte (nach Wahl) . . . zus. 2.45

Erfrischungsräum

- 1 Tasse Schokolade mit 1 Stück Torte nach Wahl) . . . zus. 2.25

# ? Was ist „Berberol“?



**Hausfrauen von Karlsruhe!**  
Beachten Sie das in den nächsten Tagen erscheinende gelbe Flugblatt

**Badische Kleiderklinik**  
Telefon 4120 Zirkel 30  
Reparatur-, Bügel- u. Reinigungsanstalt  
Renaturieren, Wenden, Neuanfertigung  
von Herren- u. Damen-Kleidern  
prompt, gut und billig  
Wolf Amstowaki.

**Der Frühling ist nahe!**  
Farbiges Schuhwerk lasse jeder rechtzeitig neu auf- oder umfärben in der „Elka-Färberei“  
Rupp, Friedrichsplatz 8.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.  
Karlsruhe i. B. Ritterstraße 1.

### Zur Konfirmation

empfehlen wir folgende Bücher unseres Verlags:  
Andachtsbuch für Konfirmanden und für das christliche Haus. 342 Seiten. In Ganzleinen gebunden M. 10.80 einschließl. Buchhändler-Zuschlag.  
Sei getreu! Auszug aus dem Andachtsbuch. 96 Seiten, gebunden Mk. 1.80 einschließl. Buchhändler-Zuschlag.  
Mit Gott. Sammlung von Sprüchen und Liedern für die Töchter der badischen Heimat. 95 Seiten, gebunden Mk. 1.80 einschließl. Buchhändler-Zuschlag.  
Fünf Gedanken für Betrübte u. Kranke. 18 Seiten, geheftet Mk. —.50 einschl. Buchhändler-Zuschlag.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie unmittelbar von uns.

**Bedeutend ermäßigte Preise**  
bringt meine

## Weißer Woche.

Ganz besondere Vorteile in:  
**Aluminium, Email, Glas, Porzellan, Steingut, Bestecke**  
und allen sonstigen Artikeln für Haus u. Küche  
Benützen Sie daher die günstige Gelegenheit zum Einkauf.

**Ph. Nagel** Haus- u. Küchengeräte  
Kaiserstraße 55.

**Nur**  
während der

## Weißer Woche

gewähren wir infolge unseres Total-Ausverkaufs auf unser gesamtes, noch umfangreiches Lager

### fertiger Herren- und Knaben-Konfektion

# 30% Rabatt

anstatt wie bisher 25 Prozent.

Wir empfehlen ferner:  
**Weißer Hosen u. Westen, Lüster- und Wasch-Saccos, Knaben-Wasch-Anzüge und -Blusen.**

## Spiegel & Wels

## Frühjahrs-Mode

# Herren-Hüte

Die Vorteile des Spezialhauses zeigen sich in unserer bekannten Auswahl u. Preiswürdigkeit.

Beispiele:

- Wollhüte in schönen modernen Farben Mk. 35.- 38.- 48.- 58.- 68.- u. höher
- Loden- u. Touristenhüte, beliebteste Formen Mk. 45.- 68.- und höher
- Konfirmandenhüte, schwarz und blau Mk. 36.- 57.- 62.- 68.-
- Schwarze steife Hüte, neueste Formen Mk. 72.- 110.- und höher
- Haarfilz-Hüte, sehr kleidsame Formen und Farben Mk. 95.- 105.- 125.- 145.- und höher
- Velour-(Plüsch)Hüte in vielen Farben Mk. 95.- 115.- 125.- 145.- und höher
- Woll-Velour-Hüte Mk. 62.- 75.- 88.-
- Knaben- u. Burschen-Hüte Mk. 38.- 57.-
- Herren- und Knaben-Sport-Hüte aus guten Stoffen gearbeitet in schönen Mustern Mk. 9.80 15.- 25.- 35.-

Hut-Mode-Haus

# Wilh. Zeumer

Karlsruhe - Kaiserstraße 125/127

### Weißer Woche

Während der Weißer Woche finden Sie bei uns vorteilhafteste Angebote in:

**Weißwaren, Bett-Teppichen Kleider- und Seiden-Stoffen Frauen-Konfektion**

Anfertigung mod. Frauenkleidung nach Maß in eigener Werkstätte.

**Mehle & Schlegel**  
Kaiserstr. 124 b, bei der Wa. dstr.

### Brennholz

gesägt und gespalten, auf Karte

### Anfeuerholz

ohne Karte, zu den amtlich festgesetzten Preisen, sowie zum Einzäunen u. Erstellen von Schuppen liefert prompt

### Schwarzenbretter

zum Einzäunen u. Erstellen von Schuppen liefert prompt

**Heinrich Watter, G. m. b. H.**  
Esserweinstraße 14 Holz- und Kohlenhandlung Telefon Nr. 4699

Während der Weißer Woche biete große Vorteile.

- 1 Posten 130cm br. weißer gemust. Bett. 36.50 damaste per Mtr. Mk. 48.- 45.- 41.- 40.-
- 1 Posten Bettsatin per Mtr. Mk. 13.80
- Blusenflanell per Mtr. 12.80
- Schürzenzeuge per Mtr. 17.20

Große Auswahl in Schlafdecken. Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

**Arthur BAER**  
Kaiserstraße 133, 1 Tr hoch, Eingang Kreuzstraße.

Größtes Haus

Kurante Ware

Allergrößte Auswahl

Billigste Preise

Juwelen- und Uhrenhaus  
**Oscar Kirschke**  
am alten Bahnhof  
Kriegstraße 70 Telefon 4180.

## Der Beginn der Frühjahrs-Saison

bedingt die Instandsetzung der Herren- und Damengarderober, Einrichtungs- und Dekorationsgegenstände usw., wozu wir uns gestatten, unsere Anstalt in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Ermäßigte Preise.**

# Färberei Printz

Akt.-Ges. Gegr. 1846.

Läden:  
Kaiserstraße 61  
Kaiserstraße 193  
Kaiserstraße 245  
Karl-Friedrichstraße 20  
Schützenstraße 18  
Fabrik: Ettlingerstraße 65, — Telefon 63.

Annahmestellen:  
Ludwig-Wilhelmstraße 10  
Ecke Garten- und Lessingstraße  
Mühlweg: Mühlent. 1 u. Philippst. 1.  
Barlanta-Höppert: Ostendorfsplatz  
Durlach: Hauptstraße 43

# Möbel

Sonder-Angebot in:  
Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen

Einzel-Möbel wie  
Bettlatten, Schränke, Vertikows, Küchenschänke, Schreibtische, Patentröste, Tische, Stühle, Matratzen, Sofas, Betten, Klein-Möbel etc. etc.

Herabgesetzte Preise  
Freie Lieferung auch nach auswärts.  
Kostenlose Aufbewahrung.

Möbelhaus  
**Gebr. Bär**  
Kaiserstr. 115 Karlsruhe Eingang Adlerstr.  
Offenburg Hauptstraße 52, neben Rhein. Hof.  
Beachten Sie unsere Schaufenster!

### Fahrnis-Versteigerung.

Am Montag, den 28. ds. Mts., vormittags 9 Uhr und mittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag in

**Durlach, Hauptstraße 63, Hotel Bad. Hof.**

gegen bare Zahlung

vollständige Betten mit Bettzeug, 1 Weißzeugkasten, Decken und Kopfkissen, verschied. Bad- und Küchentische und andere Tische u. Stühle, 17 Hochwertigen, die alte Bilderstube in Rahmen u. Glas, die Küchenmaschine u. Wasserkran, ferner ein selbst. eisernes, hohles 5 Meter langes

**Wirtschaftsbüfett**

mit Solgtelephon und Messinguhr, Tische, Bierstühle mit 3 Stühlen, wunderbares Bild, das mehrere ca. 8 Weile Jäger und Jagareiten. Einleitung am Sonntag von 10-11 Uhr d. selbst. Karlsruher, den 24. Februar 1921.

**Karl Ackermann, Auktionator, Karlsruhe, Karlsruherstraße 37. Telefon 5516.**

### Badischer Kunstverein E.V.

Karlsruhe Waldstraße 3.

Die diesjährige

### Hauptverlosung

von Anrechtscheinen sowie die Separatverlosung unter diejenigen Mitglieder, welche auf die Vereinsgabe verzichteten, wird am **Mittwoch, den 16. März, 3 Uhr nachmittags**, im Ausstellungsvorraum des Badischen Kunstvereins vorgenommen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur die Nummern der bis dahin für das Jahr 1921 bezahlten Beiträge an der Verlosung teilnehmen dürfen.

Dies bezieht sich auch auf Neueintretende.

Karlsruhe, den 24. Februar 1921.

Der Vorstand.

### Während der Weißen Woche besonders günstige Kaufgelegenheit!

## Möbelkäufer = Brautleute

lassen Sie sich durch marktschreierische Angebote nicht beeinflussen.

**Speise- Herren- Schlaf- Zimmer** **Küchen Polsterwaren einzelne Möbelstücke**

finden Sie bei mir in großer Auswahl

Reelle u. billige Bedienung **Möbelhaus Billigste Tagespreise**

**Kronenstr. 32 Maier Weinheimer Karlsruhe Kronenstr. 32**

Bitte auf Straße u. Hausnummer zu achten.

Dienstag, den 1. März 1921 8 Uhr abends

— Eintrachtsaal —

Öffentl. Vortrag des Herrn **Walter Blume, München:**

„Das freie Erziehungs- und Unterrichtswesen in seinem Verhältnis zu Staat u. Wirtschaft.“

— anschließend freie Aussprache. —

Karten zu 3 Mk. und 1 Mk. 50 Pfg. bei Lincks Buchhandlung u. an der Abendkasse.

**Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus, Ortsgruppe Karlsruhe.**

### feuerio

**Doppelfettseife 80% Fett**

daher größte Ausgiebigkeit, das Beste für die Wäsche.

**VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART**

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Gastwirtsverein Karlsruhe und Umgebung.

Mittwoch, 9. März 1921, findet in der Städtischen Festhalle unser

### 40jähriges Jubiläumsfest

verbunden mit Tagesausstellung, Ehrung von Mitgliedern und Angestellten, Konzert und Ball, statt.

Karten für einzuführende Gäste werden von Freitag, den 4. März ab in unserer Geschäftsstelle Zirkel 31, Landsknecht, ausgegeben. Anmeldungen hierzu haben vorher schriftlich zu erfolgen.

Der Vorstand.

Mittwoch, den 2. März, nachmittags 3 Uhr

### Versammlung

im „Goldenen Adler“, Karlsruherstraße.

Sonntag, den 27. Februar 1921.

Landestheater **Konzerthaus**

Die Meistersinger von Nürnberg **Die Journalisten**

4 1/2 bis 9 1/2 Uhr. — 25. — 7 bis 10 Uhr. — 11. —

### Raninchenzucht-Stammverein

Heute

Sonntag, 27. Febr. 1921

### Raninchen-Ausstellung

Mit Glückshafen u. Kaufgelegenheit, in Schreybys Bier Keller, Beiertheimer Allee 18/20.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Lese 25 Pfg. Ein gel. Besuch ladet höchst ein

Der Vorstand.

Statt Karten.

**Max Hirsch, Kaufmann**

**Lina Hirsch, geb. Brog**

**Vermählte**

Karlsruhe, den 27. Febr. 1921. Hotel Nassauer Hof.

**CAFÉ FROSCHE**

DAXLANDEN

TAUBEN-STR. 180. FERNSPR. 3180.

**VORNEHMES FAMILIEN-CAFÉ EIGENE KONDITOREI**

SONNTAGS VON 4 UHR AN

### KONZERT

**Eintrachtsaal**

Morgen Montag, 28. Febr., abends 8 Uhr

Liederabend **Klara Schüssele (Sopran)**

ihre Gesangsmeisterin

**Elisabeth Gutzmann**

am Flügel.

Karten zu Mk. 7.—, 5.— und 3.— zuzügl. Steuer, in der Musikalienhandlung

**Fritz Müller.**

Sonntag, 7. März, 7 1/2 Uhr Eintracht

### 5. Meister-Konzert

Adolf

## BUSCH

**Viol.n-Solo-Abend**

Karten zu 12.—, 10.—, 8.—, 6.— und 4.— Mk. (einschl. Steuer) bei

**Kurt Neufeldt**

Bankhaus

### Straus & Co.

Karlsruhe

Friedrichsplatz 1, Eingang Bitterstraße.

Fernsprechanruf: 506

Für Ortsverkehr: Nr. 30, 402 und 506

für Fernverkehr: Nr. 4901 — 4904.

Zwangsversteigerung.

Roula, den 28. Februar 1921, nachmittags 3 Uhr, werde ich im Handelslot, Zirkel 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1. vollständ. Damenkleid u. A. d. e. Seide, wenig getragen.

Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, d. 26. Februar 1921.

Grether, Rechtsvollzieh.

Statt Karten.

**Gertrud Kastner**

**Robert Liebel**

Verlobte.

Karlsruhe, Parkstr. 13 u. 23. Im Februar 1921.

### Baubund-Möbel

Verkauf gegen **Social-Zimmer** Barzahlung

in solider Ausführung den veränderten Zeitverhältnissen in Bezug auf Preis und Formgebung angepasst

Verkauf gegen **Social-Zimmer** Teilzahlung

bei der gemeinnützigen Bauvergesellschaft

### Badischer Baubund S. m. b. H.

Karlsruhe Karlsruherstraße 22.

Gehaus Rondellplatz, Fernsprecher 5157.

Tägl. geöffnet: vormitt. 8-12, nachmitt. 2-6 Uhr

### Leder-Gamaschen

gewalkt und mit Naht in jeder Form.

Große Auswahl von 70 an. Auch werden Gamaschen von gelbem Leder angefertigt.

Ferner empfehle prima Wildleder-Gamaschen zu 20 an.

**Paul Riedle, Sattlerei, Waldhornstr. 32.**

### Spanische und französische Weine

weiße und rote, herbe und süße, feinste Qualitäten sind eingetroffen und empfehlen solche

sowie alle Deutschen Weine billigst.

### Franz Fischer & Cie.

Weingroßhandlung

Kreuzstraße 29. — Steinstraße 29.

Import — Export.

Wirtschaft

### „Zur Postkutsche“

Wieder-Eröffnung

am Dienstag, den 1. März 1921

Karl Seiter.

Oelfarben - Lackfarben

schnell trocknend — verbrauchsfertig für Anstriche aller Art

### Malerbedarfsartikel

vorzüglich im Farbgeschäft, Waldstraße 15

nein Colosseum

### Liebe, Diplomatie und Holzhäuser.

Eine Balkanphantasie von einst von **Elisabeth von Hegling.**

Copyright 1919 by Cotta Nachfolger in Stuttgart und Berlin.

(Nachdruck verboten.)

Baron Holfst aber waren die stiebenden Stunden stets ein Ansporn zu neuer Tätigkeit.

„Ich muß leider zurück an die Arbeit,“ sagte er, „also poco praeterit aetas. Wollen wir vorher noch Graf Kronars künftiges Lustum besuchen?“

„Ja gern,“ antwortete Liane und wandte sich an ihren Mann: „Begleitest du uns?“

„Aber, Kinderchen,“ erwiderte er, „ich empfehle mich jetzt und gehe in den Junggesellenklub.“

Während Liane sich einen Hut holte, waren Holfst und Axel in den Garten hinausgetreten.

„Was ist das für ein Klub?“ frug Axel erstaunt.

„Das ist das höchste harmlose, Gymnastik, schwere Sauteln, glaube ich,“ antwortete Holfst. „Linteloe geht alle Nachmittage hin, um nicht zu dir für die Uniform zu werden. Außer ihm sind es lauter unverheiratete Mitglieder, daher der Name. Na, und das schadet ja nichts, denn Linteloe ist zwar verheiratet — aber — so wenig!“

„Nun kam ihnen Liane nach, und sie schritten wieder durch den Garten, in dem es jetzt heißer geworden war und die Blumen stärker dufteten. Durch die schmale Verbindungsur traten sie in den Garten der anderen Gefandtschaft. Ein

paar Schritte brachten sie zu Axels künftigen Hause.

In dem stillen Hof, um den sich das einkstöckige Gebäude erhob, lag die Nachmittagshitze wie gefangen. Eines alten Nussbaums junge Wäppler breiteten ein Netz bläulicher Schatten auf den Boden. An den tief herabhängenden Dächern rannten Schlingpflanzen empor, und dazwischen sahen graue Tauben und gurten leise, wie im Traume. Auf den Treppentufen, die zur Haustür führten, lag ein schwarzer Kater, auf dessen seidiges Fell der Sonnenschein bläuliche Lichtertupfen leuchte. Sein Schnurren ließ die Stille nur noch tiefer erscheinen.

„Wie weltentrückt!“ sagte Liane leise. „Ist es nicht wie der Anfang eines Märchens?“

Baron Holfst schritt durch die leere Wohnung voran, erzählend, wie Axels Vorgänger sie eingerichtet hatte, und Liane sagte lachend: „Sie und ich, Baron Holfst, wir werden Axel etwas beistehen müssen, denn wenn ich mich seiner als kleinen hilflosen Jungen erinnere, der die Türe nicht allein aufmachen konnte, so erscheint es mir ganz merkwürdig, daß er jetzt ein großer Mensch geworden sein will, der sich selbständig Wohnungen einrichtet.“

Bei ihren Worten reckte sich Axel lachend zu seiner ganzen Höhe auf und fügte sich als erfahrenen jungen Weltmann, der inzwischen das Leben und besonders die Frauen kennen gelernt hatte. Er versuchte, zu ihr mit der ihm sonst eigenen Überlegenheit herabzuschauen, aber es wollte nicht recht gelingen: war er ihr gegenüber

vielleicht doch noch ein hilfloser kleiner Junge? Baron Holfst öffnete eine Tür und sagte: „Dies das hübscheste Zimmer.“

Ja, das war wirklich schön. Die eine Wand war von einem einzigen großen Fenster eingenommen und die Aussicht von da wirkte wie eine Überraschung. Gartenabhänge führten hinab; über Absätze von Flieder, Goldregen und Schneeballengebüsch flog der Blick bis in die Tiefe, wo des Fußes schlängelndes Band sich im Dunst der endlosen Ebene verlor. Und kein Laut drang herauf, es war, als schläfe die Ferne unter duftheligen Schleieren, als schläfe der Fluß und die Gärten in der tiefen Mittagsstille. Tausende von Keimen in der Erde, Tausende von Knospen an den Pflanzen schlummerten noch, aber die Frühlingssonne strichelte sie mit zärtlicher Wärme, daß sie alle sich dehnten und sehnten, träumend von kommendem Sommer.

Während Baron Holfst noch mit gewohnter Gründlichkeit Axel auf alle die Vorzüge der Wohnung aufmerksam machte, blieb Liane an dem Fenster stehen und konnte sich nicht trennen von dem Bild in die flimmernde Weite. Es war, als hätte sie ein Zauber gefangen, und wie sie so hinausstarrte, überschlich sie ein seltsames Gefühl; sie wußte nicht mehr: hatte sie das alles schon einmal in nebelgrauen Zeiten erlebt, oder war es ein Ahnen künftigen Erlebens, das durch ihre Seele zog? — Die grauen Tauben waren vom Dach im Hof aufgestiegen und kamen nun an dem Fenster vorbeigezogen, gerade in den goldenen Himmel hinein. Niemand kann in den

Lüften eure Pfade voraussehen, dachte Liane, indem sie den still dahingleitenden Bögeln nachschaute; aber ihr findet doch die Straßen, die euch bestimmt sind, und könnt nur dorthin fliegen, wohin ihr fliegen müßt.

Nachdem dann Liane die Herren verlassen hatte, sagte Holfst: „Es wird bald Zeit, uns zum Minister zu begeben. Wir wollen zu Fuß gehen und ich werde den Wagen nachkommen lassen, um von da zum D-spoten zu fahren; aber vorher muß ich noch einige Berichte durchsehen, die mundiert werden sollten.“

Während der Gefandte in seinem Arbeitszimmer einen stattlichen Stoh von Schriftstücken durchlas und unterzeichnete, wartete Axel mit Trott in einem angrenzenden Raum. Der Hofrat schaute noch grämlicher drein als am Morgen.

„Seute,“ sagte Axel, „soll ich also als ersten hiesigen Eingeborenen den Minister des Auswärtigen kennen lernen.“

„Der ist der Schlechteste bei welttem nicht,“ sagte der Hofrat. „Aber Schicksale hat er gehabt, wie sie eben nur in diesen Ländern möglich sind. Einmal hoch oben, ein andermal tief unten, je nach den wechselnden Parteien und Regenten. Unter einem Herrscher einer der früheren eingeborenen Dynastien war er sogar schon zum Tode verurteilt und sah lange Zeit droben auf der Festung gefangen. Alle Tage ließ ihm sein Fürst sagen: „Morgen wirst du bestimmt erschossen.“ Und am nächsten Tage hieß es dann: „Deine Exekution ist um vierundzwanzig Stunden verschoben.““

(Fortsetzung folgt.)



### CHRIST. OERTEL

Kaiserstr. 101-103. Fernspr. 217.  
Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft  
empfiehlt sich zur Anfertigung von  
Braut- und Erstlings-Ausstattungen  
sowie sämtl. Leib- und Bett-Wäsche.

Auf Wunsch werden Anfertigungen von Wäschestücken aus mitgebrachten Stoffen in eigener Nähstube bestens ausgeführt.

## Firma-Veränderung.

Meinen verehrl. Kunden und Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgegend die ergeb. Mitteilung, daß ich, um meine Firma vor Verwechslung mit den gleichnamigen und gleichartigen Firmen am hiesigen Platze zu bewahren, derselben den Namen meiner Frau zugesetzt und sie in

## Otto Schwarz-Haaf

geändert habe.

Ich benütze diese Gelegenheit, mich zur Erstellung von elektr. Licht- u. Kraftanlagen jeder Art und Größe, sowie von Gas- u. Wasserinstallationen u. Blechnerei bestens zu empfehlen.

Ergebenst

**Otto Schwarz-Haaf,**

Elektriker u. Blechnermeister,  
nur Waldstraße 46.

Reparatur von elektr. Heiz- und Kochapparaten in eigener Werkstätte.

# Zu den billigsten Tagespreisen

bieten die unterzeichneten Firmen ihre reichhaltigen Lager an in bekannt solider Qualität

## Glas- und Porzellanwaren Kunstgewerbe Haus- und Küchengeräte

Friedrich Bloss, Hoflieferant  
Kaiserstraße 104.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller  
Kaiserstraße 138.

Villinger, Kirner & Co.  
Kaiserstraße 120.

### 1920er Pfälzer Weißwein

empfehlenswert zu mäßiger Preife. Versand in fl. Gebinde von 25 Liter an. Für Gastwirte Vorzugspreise. **Geier Schwarzwälder, Markammer (Pfalz)**. Bohrtube gegen Nachnahme

Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften

**\* RIEMPP \*  
KAFFEE**

**MISCHUNG**  
mit 10, 25, 50% Bohnenkaffee in 1/2 Pfd. Paket n.

**ZUSATZ**  
beste Rohstoffe, in 1/2 Pfd. Pak.

CHRISTIAN RIEMPP KARLSRUHE  
KAFFEE-EXPORT-GROSSREISEREI-GOLDMADAMEN-GROSSHANDLUNG  
ESSIG- u. SENFFABRIK \* GEWÜRZMÜHLEN \*

### Zur Konfirmation

empfehle ich:  
Gesangbücher von einfacher bis feinsten Ausführung.  
Spezialität:  
Entwurf künstlerischer Monogramme.  
Konfirmations-Geschenke in reicher Auswahl und allen Preislagen.  
Herrenstr. 21 **C. Feigler** Tel. 1965.

### PIANOS.

Niemand hat mehr nötig, ein altes Piano zu kaufen, da neue Instrumente aus demselben Material wie vor dem Kriege hergestellt werden, mit kupferüberspannten Saiten, weißen Hammerkopf-Kernholz und Messingscharniere etc.  
Die besten Fabrikate dieser Pianos haben wir in großer Auswahl am Lager in der Preislage von  
Mk. 9500.— bis Mk. 12000.—  
einschl. Steuer und 5 Jahre Garantie.  
Auf Wunsch Teilzahlung bei 5% Zinsberechnung.

### Odeon-Musikhaus

Karlsruhe, Kaiserstraße 175. Tel. 339.

### Angebot.

**KÜHLER**  
Neuanfertigung  
Umänderung  
Reparaturen  
aller Systeme  
werden schnellstens u. sauber ausgeführt.

**Adolf Bender**  
Karlsruhe  
Gerwigstraße 18 — Tel. 1751.  
Kühlerbau  
Auto-Blechnerei  
Autog. Schw.-Isolier-  
und elektr. Betrieb.

**Gelegenheits-  
Kauf!**  
in eleganten, rind-  
ledernen

**Damen-Handtaschen**  
sowie  
**Aktenmappen**  
und  
**Gamaschen**  
in verschiedenen Farben  
und Preislagen hat ab-  
zugeben

**Max Oswald**  
Käuterei, Karlsruhe,  
Schützestraße 42.

**Margarine** per Pfund 11.20 Mk.  
**Süßer Käse** per Pfund 10.40 Mk.  
**Gouda Käse** per Pfund 10.40 Mk.  
**Essig v. vrb.** 13.00 Mk.  
**Eier v. Etüd.** 1.90 Mk.

Wiederverkäufer  
Vorzugspreise.

**Milch-Zentrale**  
Sauterbergstraße 3.  
Wäscherei

**Schorpp**  
verkauft auch  
**neue Kragen.**  
**Schmigelwehneine,**  
bewährte beste Marken,  
flach oder fantia, liefert  
wiederverkäufer billigst.

**H. G. Meißner** Bonn a. Rh.  
Heirat! Viele vermög. Damen  
güchtl. zu verheirat. Herren,  
w. auch ohne Vermög., erhält  
sicher Ausk. d. Concordia,  
Berlin O., Postamt 34.

Heirat! Viele vermög. Damen  
güchtl. zu verheirat. Herren,  
w. auch ohne Vermög., erhält  
sicher Ausk. d. Concordia,  
Berlin O., Postamt 34.

Junger Mann, 31 J.,  
alt, nehmend, sucht auf  
diesem Wege ein Mäd-  
chen, oder Witwe mit  
Kind nicht ausgeföhrt,  
sowie spätere Heirat  
lernen zu lernen. Ang.  
mit Bild unt. Nr. 4881  
ins Tagblattbüro erb.

Während der Weißen Woche  
günstige  
**Einkaufs-  
Gelegenheit**  
in Gardinen, bunten Vorhängen, Store, Bett-  
decken, Tüll und Musseline.  
**Ein Posten Teppiche**  
in den Größen 200/300, 250/350, 300/400  
ganz besonders vorteilhaft!  
**Dreyfuß & Siegel**  
Kaiserstraße 197.

**Entdeckung! Erfindung!**  
Wer an **Rheumatismus, Gicht, Ischias**  
und **Adrenverknüpfung** leidet, sende seine  
genaue Adresse, hauptsächlich Post u. Provinz, an mich  
**Ganz umsonst** sende ich Ihnen dessen  
Beweise schriftlich zu.  
Im letzten Jahre haben schon über 6000 Per-  
sonen davon Gebrauch gemacht!  
Aug. Emil Herzog, Fellbach-Stuttgart.

**Ausverkauf!**  
Wegen Geschäftsveränderung auf  
**20% Regenschirme 20%**  
**Spazierstöcke 20%**  
**Strickkrawatten 20%**  
**L. Müllers Schirmfabrik**  
Herrenstr. 20 Karlsruhe Herrenstr. 20

**Adolf Stein**  
Tuchhandlung  
**Erstkl. Maßgeschäft**  
für  
**Herren-Kleidung**  
Kaiserstr. 233 I. nächst Hirschstr.  
Fernsprecher Nr. 5116  
beehrt sich hiermit den Eingang  
der  
**Frühjahrs-Neuheiten**  
höfl. anzuzeigen.  
Auch die Anfertigung aus beigegebenen  
Stoffen wird bereitwilligst übernommen.  
Geschäftszeit: 10-1/2 und 3-5 Uhr.

**Badisches Kinderleben**  
in Spiel und Reim  
von G. Schläger  
Nr. 15 der Heimatflugblätter  
„Vom Bodensee zum Main“  
herausgegeben  
vom Landesverein Badische Heimat  
50 Seiten mit 14 Abbildungen.  
Preis Mk. 6.75.  
Schläger befragt die herkömmlichen, von  
Reimen und Lied beehrten Heimstätten  
unserer Kinderwelt, ihre Stelle im Bewußt-  
sein der Jahreseiten, ihre Ausdeutungen von  
Haus und Herd, Land und Meer und Hellbrüche  
eben alle die zünftigen Formen, die hinein-  
schauen lassen in die Kinderwelt. Brillante  
aus ganz Baden gestalten das Bild neuartig  
und machen das Werk überall heimlich willkommen.  
Zu beziehen durch alle Buch-  
handlungen und vom Verlag:  
**C. S. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.**  
Karlsruhe (Baden) Ritterstraße 1.

**WANZEN** SAMP BRUT  
werden durch mein Spezial-Verfahrens-Verfahren unter  
Garantie radikal vertilgt.  
Ungeliefer-  
Verbilligungs-Anstalt **Fr. Springer, Markgrafenstraße 52**  
Telephon 3263. Telephon 3263.

Während der  
**Weißer Woche**  
große Preisermäßigung  
auf  
**Herrenstoffe, Kleiderstoffe**  
**Baumwoll- und Weißwaren.**  
**Gebrüder Strauß**  
Steinstraße 23, 1 Treppe.

**Daniels Konfektionshaus**  
Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe  
**„Weiße Woche“**  
Große Preisermäßigung auf  
**Damen-Konfektion**

Statt besonderer Anzeige.  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann  
unseren guten Vater  
**Gallus Leppert**  
Privatier  
versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von nahezu  
75 Jahren, gestern Abend 6 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.  
Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Christiane Leppert, geb. Klenert.**  
Karlsruhe, den 26. Februar 1921.  
Trauerhaus: Lachnerstraße 2.  
Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 1/3 Uhr, von der  
Friedhofkapelle aus statt.

**Druckarbeiten** jeder Art (siehe auch oben) auszuführen.  
C. F. Müllersche Hofbuchhandl.  
m. b. H., Karlsruhe Ritterstraße 1

**Geschäfts-Verlegung.**  
Ab 1. März cr. befindet sich mein  
**Grabdenkmal-Geschäft**  
Karl-Wilhelmstraße 90.  
am Endpunkt der Straßenbahn  
**Carl Westermann.**

**Tapeten.**  
Reichhaltige Auswahl  
niedererle Preise Heber-  
nahme u. Zuvorkommen.  
**S. Durand,**  
Donalaststraße 26.  
Tel. 2435 b d. Hauptst.  
**Schlafzimmerbilder**  
preiswert: Schläfer,  
Ritterstr. 88 im Baden.

# Weisse Woche! Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art

Beginn: Montag, 28. Februar

zu besonders billigen Preisen!

Soweit Vorrat

## Tischwäsche

- Tischtücher, gebleicht, ca. 140/140 . . . . . Stück 44.75
- Servietten, 52/52 . . . . . Stück 9.75
- Tischtuch, gebleicht, mit kleinen Fehlern  
ca. 130/130 130/160 130/200 130/280  
56.75 69.50 88.— 115.—
- Servietten, hierzu passend, 50/60 . . . . . Stück 13.75
- Tischtuch, Halbleinen, mit kleinen Fehlern  
ca. 130/130 130/160 130/200 130/230  
68.75 82.50 98.— 110.—
- Servietten, hierzu passend, 60/60 . . . . . Stück 15.50
- Tischtuch, Reinleinen, Damast u. Jacquard la-Qual.  
ca. 130/130 130/160 130/200 130/230  
114.75 139.— 175.— 210.—
- Servietten, hierzu passend, 60/60 . . . . . Stück 27.75
- Teegedeck, 130/130 mit 6 Servietten, farb. Kante . . . . . 88.50
- Teegedeck, 130/160 " " " " . . . . . 98.50
- Decken, Reinleinen und Halbleinen 90/90 . . . . . Stück 69.50
- Servietten, ca. 40/40 . . . . . Stück 7.50
- Mitteldecken mit Blumendruck, 100/100 . . . . . 29.75

## Handtücher

- Handtuchstoff, je nach Preis, Gerstkorn und Drell,  
auch Reinleinen . . . . . Mtr. 7.50, 9.75, 13.75
- Geschirrtücher, Halbleinen # 58/60 . . . . . Stück 9.75
- Geschirrtücher, Reinleinen # 60/60 . . . . . Stück 12.75
- Waffelhandtücher . . . . . 45/85 5.75, 50/100 11.—
- Drellhandtücher, Halbleinen . . . . . 50/110 9.75
- Handtücher, Gerstkorn mit Jacquardkante . . . . . 15.75
- Reinlein. Handtücher, Gerstkorn u. Damast m. Hohlsaum 19.75
- Halbleinene Handtücher, mit kl. Fehlern, 50/110 . . . . . 17.50

## Stickereien u. Spitzen

- Stickerei-Festons, gute Qual. . . . . Mtr. 0.95 1.45
- Stickereien f. Leibwäsche, reichbestickt . . . . . Mtr. 1.90 2.45
- Breite Stickereien u. Einsätze . . . . . Mtr. 3.90 4.90
- Batist-Stickereien u. Einsätze . . . . . Mtr. 2.90 3.90
- Unterrock-Stickereien . . . . . Mtr. 5.90 8.75
- Unterrock-Stickereien m. Fältchen u. breit. Eins. Mtr. 14.75
- Kinder-Roben, gestickt Batist Mtr. 19.50, Voile Mtr. 28.50
- Hemden-Spitzen . . . . . Mtr. 0.45 0.75
- Breitere Klöppelspitzen . . . . . Mtr. 1.75 2.25
- Kissen-Einsätze . . . . . Mtr. 1.95 2.90
- Breite Leinen-Einsätze . . . . . Mtr. 5.90 7.75
- Breite, gestickte Tüll-Volants . . . . . Mtr. 22.50

## Modewaren

- Spachtelkragen . . . . . Stück 1.75 2.90
- Stickerei- und Batist-Kragen . . . . . Stück 3.90 5.90
- Imit. Filetkragen, große Formen . . . . . Stück 8.50 9.75
- Directoirekragen, schöne Spitzengarnitur Stück 9.75 11.50
- Jabots, mit Stehkragen . . . . . Stück 8.90 12.75
- Morgenhauben . . . . . Stück 11.75 13.75

## Gardinen

- Gardinen, Spanntüll, versch. Breiten . . . . . Mtr. 19.— 26.—
- Tüllgardinen, breite Ware . . . . . Mtr. 22.— 29.—
- Madrasstoffe, 130 cm breit . . . . . Mtr. 39.—
- Etamine, 150 cm breit, für Garnituren . . . . . Mtr. 28.50
- Mull, 100 cm breit, bunt bedruckt . . . . . Mtr. 15.50
- Möbelstoffe, Gobelinart. . . . . Mtr. 95.—
- Möbelkattun, 80 cm breit . . . . . Mtr. 12.50
- Galerieborten, Gobelinart. . . . . Mtr. 18.50

## Decken u. Läufer

- Tischdecken, Gobelinart. mit Fransen . . . . . Stück 175.—
- Gobelin-Diwanddecken mit Fransen . . . . . Stück 250.—
- Plüsch-Diwanddecken . . . . . Stück 750.—
- Läuferstoff, grau, mit Kante, 67 cm . . . . . Meter 35.—
- Tapestry-Läufer, 67 cm . . . . . Meter 48.—
- Läuferstoff, Ia. Bouclé, ca. 70 cm . . . . . Meter 120.—
- Plüschläufer, einfarbig, ca. 70 cm . . . . . Meter 165.—

## Schlafdecken

- Schlafdecken, grau, mit Kante . . . . . Stück 28.— 55.—
- Kinderschlafdecken, Halbwolle . . . . . Stück 68.—
- Bettücher, Baumwolle . . . . . Stück 32.50

**Jacquard-Schlafdecken 82.50**  
Ia. Halbwolle, ca. 140/190 cm

- Jacquard-Decken, Ia. Halbwolle, 150/200 . . . . . Stück 108.50
- Kamelhaardecken, 150/200 . . . . . Stück 287.50

**Wäschezacken, weiß, Mtr. 35 Pfg. 65 Pfg.**  
**Wäscheborden, weiß, Mtr. 65 Pfg. 75 Pfg.**

## Wäsche-Stoffe

- Hemdentuch, ca. 80 cm breit . Meter 7.90 9.75
- Waschetuch ca. 80 cm, vorzügliches Gewebe, fein und starkfädig . . . . . Meter 11.50 13.50
- Makotuch für feine Wäsche, ca. 80 cm, Meter 16.75
- Cretonne für Bettücher, ca. 160 cm breit, Meter 29.75
- Halbleinen f. Bettüch. gebleicht, ca. 145 br. Mtr. 33.50
- Halbleinen für Bettücher, ca. 160 cm breit, schwere Ware . . . . . Meter 39.75
- Halbleinen, ca. 80 cm breit, gebleicht, Meter 23.75
- Bettamast, ca. 130 cm, schöne Muster, Meter 35.75
- Bettamast, ca. 130 cm breit, feine Qualität . . . . . Meter 44.50 38.75
- Bettamast, ca. 80 cm breit . . . . . Meter 24.50
- Weiss Zefir, ca. 80 cm breit . . . . . Meter 19.75
- Rauhkörper, gebleicht, ca. 80 cm breit Meter 12.75
- Finette gebleicht, erstklassige Ware . . . . . Meter 16.75
- Rauhkörper, ungebleicht, ca. 80 cm breit Meter 11.00

**Waschetuch** Serie I Serie II  
Coupons von 10 Meter **87.50 115.00**

## Damenwäsche

- Damen-Hemden, vorzüglich fester Stoff mit Barmer Bogen . . . . . 26.75 29.75
- Damen-Hemden mit breit. Stickerei auch im Rücken . . . . . 36.75 39.75
- Damen-Hemden mit reicher Rumpfstickerei 46.75
- Damen-Beinkleider, Stoff-Volant mit Barmer Bogen . . . . . 24.75
- Damen-Beinkleider, Knieforn m. breiten Stickereien . . . . . 26.75 36.75
- D'-Nachthemden mit Barmer Bogen, halsfrei 46.75
- D'-Nachthemden m. reich. Stickerei 69.75 78.75
- D'-Nachthemden mit reicher Rumpfstickerei 82.50
- Prinzessröcke, elegant ausgestattet, guter Sitz . . . . . 88.75 98.75
- Untertaillen, aus gutem Stoff mit reicher Ausstattung . . . . . 10.75 16.75
- Weisse Unterröcke, mit hohem Stickerei-Volant . . . . . 46.75 62.50
- Batist-Garnituren, Hemd und Beinkleid, elegant ausgestattet . . . . . 95.00 125.00

## Bettwäsche

- Kissen-Bezüge, 80/80, m. ausgenäht, Rosenb. 29.75
- Kissen-Bezüge, 80/80, mit Feston Einsatz 2x3 Fältchen . . . . . 32.75
- Kissen-Bezüge, 80/80, mit Hohlsaum und Maschinen-Stickerei . . . . . 34.75
- Garnituren** Kissen Bettuch  
Ia. Cretonne mit Madeira-Bogen . . . . . 34.75 112.50  
Ia. Cretonne m. Klöppeleinsatz u. Fältch. 39.75 125.00  
Linon mit reicher Stickerei . . . . . 69.50 165.00

**Elegante Bett- und Leib-Wäsche**  
zur Aussteuer geeignet, sehr preiswert.

## Orient-Teppiche

in jeder Größe zur Hälfte der früheren Preise

HERMANN

# TIETZ

## Herren-Wäsche

- beste Fabrikate, Ia. Verarbeitung.
  - Herren-Faltenhemd, weiß, kräftiger Stoff . . . . . 48.—
  - Oberhemd, weiß, Pickéins., Klappmansch., Sportkrag. 75.—
  - Oberhemd, weiß, Pickéfalteneins., feiner Rumpfstoff 90.—
  - Oberhemd, weiß, doppelseit. Klappmansch., Ia. Stoff 108.—
  - Oberhemd, farbig, mit Klappmansch. und Sportkragen 75.—
  - Oberhemd, farbig Zefir m. Klappmansch. u. Sportkragen 90.—
- I elegantes Oberhemd**  
weiß oder farbig

**I passend. Sportkragen**

**I eleg., breiter Binder** zus. **90.00**
- Flanell-Sporthemd, m. Klappmansch. u. Sportkr., Ia. Qual. 90.—
  - Herren-Nachthemd, kräftiger Stoff m. farbigem Besatz 62.50
  - Schlafanzüge, Ia. Baumwollflanell . . . . . 75.—
  - Herren-Kragen, neue Klappchenform, Ia., 4fach . St. 5.90
  - Herren-Kragen, neue Stehmlegform, Ia. Qual. . St. 7.50
  - Sport-Kragen, weich, weiß . . . . . Natté 4.50 Rips 5.50
  - Sport-Kragen, weich, farbig . . . . . 4.50 5.50

## Kinder-Wäsche

- Mädchen-Hemden, aus guten Stoffen m. Hohlsaumbogen für das Alter von 1—14 Jahren 10.50 bis 38.50
- Mädchen-Beinkleider, Knieforn mit guter Stick für das Alter von 1—14 Jahren . 14.50 bis 32.50
- Mädchen-Prinzessröcke, reich garniert, Größe 45—120 cm . . . . . 19.75 bis 69.50

## Baby-Wäsche

- Erstlings-Hemdchen . . . . . 3.75 bis 7.90
- Erstlings-Jäckchen . . . . . Größe I II III IV  
Glanzgarne . . . . . 5.50 6.75 8.— 9.25
- Molton-Wickeldecken, festoniert . . . . . 19.75 22.50
- Molton-Unterlagen, weiß, festoniert . . . . . 5.90 6.90
- Wickelbinden . . . . . 6.25 bis 12.50
- Mull-Windeln . . . . . 60/60 3.90 80/80 5.90

## Frottierwäsche

- Frottierhandtücher, 45/100, gute Ware . . . . . 16.75
- Frottierhandtücher, 53/110 . . . . . 20.75
- Frottierhandtücher, 55/110, schwere Ware . . . . . 22.50
- Badelaken f. Kinder, gut. Frottierstoff, ca. 100/100 34.50 42.50
- Badetücher, für Erwachsene . . . . . 72.00 85.00 105.—
- Bademäntel in vielen Farben, für Damenu. Herren 275.— 295.—
- Badeteppiche, in schönen Farben . . . . . 75.— 98.50

## Taschen-Tücher

- Weißes Batisttuch mit Hohlsaum . . . . . Stück 2.90 3.90
- Damentuch, weiß, handgestickt, auch Reinleinen Stück 4.75
- Herrentuch, weiß, Ia. Linon . . . . . Stück 3.75
- Herrentuch, weiß mit farbigem Kante . . . . . Stück 3.90
- Herrentuch, weiß mit Hohlsaum . . . . . Stück 5.50
- Buchstabentuch für Herren, 45 cm, handgestickt Stück 6.90
- Buchstabentuch für Damen, mit Hohlsaum . . . . . Stück 5.50
- Kindertücher, weiß und bunt . . . . . Stück 1.75 2.25

## Schürzen

- Weisse Tüdel-Schürze mit reicher Stickerei . 17.25 24.75
- Weisse Tee-Schürze mit guter Stickerei . . . 15.75 18.75
- Weisse Wiener-Form, reich garniert . . . . . 32.75 38.75
- Kinder-Schürzen m. reicher Stickereigarnierung  
Größe 45—75 cm . . . . . 22.75 bis 31.75
- Farbige Wiener-Schürzen, hübsche Muster . 24.75 29.75
- Farbige Blusen-Schürzen, solide Stoffe . . . 37.50 55.—
- Farbige Kleider-Schürzen, gute Stoffe . . . . 52.50 68.50

## Trikot-Wäsche

- Trikot-Oberhemd, wollgemischt, gestreifte Einsätze . 35.—
- Trikot-Oberhemd, makkojarbig, gestreifte Einsätze . 39.50
- Trikot-Oberhemd, weiß, Piqué-Einsatz . . . . . 44.—
- Trikot-Hemd, wollgemischt . . . . . 32.—
- Trikot-Hose, wollgemischt . . . . . 29.50
- Trikot-Hose u. Hemd, weiß u. makkojarbig . . . . . Stück 39.50
- Trikot-Unterjacken, weiß u. makkojarbig . . . . . 33.75
- Netzjacken, haltbare Ware . . . . . 12.50
- Herren-Garnituren, farbig, Hemd u. Hose . . . . . zus. 62.—
- Konfirmanden-Trikot-Oberhemden . . . . . 39.50
- Knaben-Trikot-Hosen, lange u. Knieforn . . . . . 25.50 29.50
- Knaben-Sweater mit Halsausschnitt . . . . . 10.80 13.—
- Kinderhemdhosen, makkojarbig, Gr. 60—100 cm 24.— bis 34.—
- Damen-Hemdhosen, weiß, gestrickt . . . . . 22.50
- Damen-Taillen, weiß, gestrickt . . . . . 17.50
- Trikot-Schlupfhosen, viele Farben . . . . . 24.50
- Mädchen-Schlupfhosen, viele Farben . . . . . 18.75 22.50

**Damen-Jacken und Jumpers**  
letzte Neuheiten, sehr preiswert.

Wirtschafts- und Handelszeitung

Die Londoner Konferenz.

Die Londoner Konferenz. — Amerika und die Pariser Forderungen. — Amerika und die Pariser Forderungen. — Amerika und die Pariser Forderungen...

Die Londoner Konferenz. — Amerika und die Pariser Forderungen. — Amerika und die Pariser Forderungen. — Amerika und die Pariser Forderungen...

Die Londoner Konferenz. — Amerika und die Pariser Forderungen. — Amerika und die Pariser Forderungen. — Amerika und die Pariser Forderungen...

reich und England, um das deutsche Wirtschaftsleben kontrollieren zu können, Garantien in Form von Zöllen und Steuern verlangen werden, eine Forderung, die von Deutschland zurückgewiesen werden muß.

Konferenz über die Ernährungswirtschaft.

In einer Pressekonferenz machte der Minister des Innern Mitteilungen über die Grundsätze der Ernährungswirtschaft im kommenden Wirtschaftsjahr, besonders in Bezug auf Getreide und Milch in Anlehnung an die Konferenz der Ernährungsminister in München.

Man will nun die Zwangswirtschaft ablösen durch ein sogenanntes Umlageverfahren. Der Auslandspreis für Getreide ist niedriger als der Inlandspreis.

1500 Mk. die Tonne. Die Interkommission hat herausgerechnet, daß wir für das neue Wirtschaftsjahr 2000 Mk. für Roggen und 2100 bis 2200 Mk. für Weizen ansetzen müssen.

Die allgemeine politische Lage spricht augenblicklich dagegen, von der Zwangswirtschaft abzusehen. Es unterliegt keinem Zweifel, die Befreiung der Brotarten würde im Ausland den Eindruck erwecken, daß wir außerordentlich günstig leben, und daß man sich auf der Konferenz für das Umlageverfahren entscheidet.

Der Minister verbreitete sich sodann noch über die Milchversorgung und betonte, daß in verschiedenen Ländern versucht werde, den Milchpreis zu erhöhen.

Der Minister verbreitete sich sodann noch über die Milchversorgung und betonte, daß in verschiedenen Ländern versucht werde, den Milchpreis zu erhöhen.

Organisationen und Städte, um aus der Zwangswirtschaft herauszukommen, angehalten, sogenannte Lieferungsverträge abzuschließen. Das das Reich in vier Wochen durchgeführt wird das haben wir bereits in Baden in die Wege geleitet.

Der Minister mahnt zum Schluß seiner Ausführungen, man solle den Bauern keine zu scharfen Vorwürfe machen und den bäuerlichen Verhältnissen Rechnung tragen.

Allgemeine Wirtschaftsnachrichten.

Aus der Weltwirtschaft. Finnland erhöht die Zölle. Nach einem Telegramm aus Helsinki hat der finnische Reichstag in zweiter Lesung beschlossen, eine 100% ige Zollerhöhung auf eine Reihe von Waren zu erheben.

Unnotierte Werte:

Table with columns: Wir sind treibend, Käufer, Verkäufer. Lists various goods and their market status.

In sonstigen unnotierten Werten sind wir stets kulant Käufer und Verkäufer und erbitten Anträge.

Baer & Elend Bankgeschäft, KARLSRUHE, Karlsruherstr. 26. Telefon 223 und 235.

Wertpapier- und Devisenmarkt

Frankfurter Kursnotierungen: Table listing various bank and stock prices in Frankfurt.

Berliner Kursnotierungen: Table listing various industrial and stock prices in Berlin.

Devisennotierungen: Table listing exchange rates for various currencies in Frankfurt and Berlin.

Devisenkurse im Freiverkehr: Table listing free market exchange rates for various currencies.

Die Börtenwoche.

Das Aberrücken der Entscheidung über die Londoner Konferenz und die oberste... Die Börtenwoche... Das Aberrücken der Entscheidung über die Londoner Konferenz...

Aber es ist doch unverkennbar, daß diese Transaktion mit ihren gewaltigen... Die Börtenwoche... Aber es ist doch unverkennbar, daß diese Transaktion mit ihren gewaltigen...

Börse—Handel—Industrie—Gewerbe

Frankfurter Börse. w. Frankfurt a. M., 26. Febr. Der heutige Börsenverkehr eröffnete bei ruhigem Geschäft in unentschiedener Haltung... Börse—Handel—Industrie—Gewerbe

Berliner Börse.

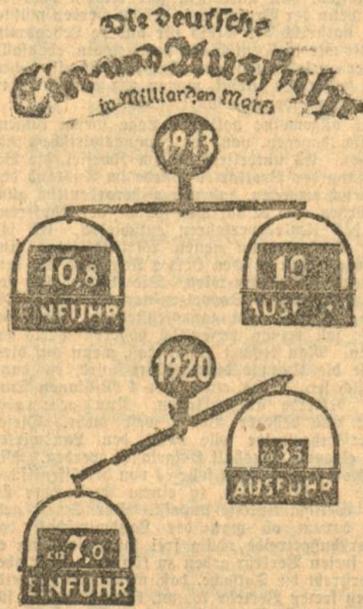
w. Berlin, 26. Febr. Zum Wochenschluß zeigte sich aus den bekannten Gründen an der Börse wieder nur sehr geringe Unternehmungslust... Berliner Börse.

Montanmärkte mäßige Einbußen, die jedoch im Verlaufe zum größten Teil bei andauernd stillem Geschäft wieder ausgeglichen werden konnten... Montanmärkte mäßige Einbußen...

Industrien.

Süddeutsche Maschinen- und Stahlwaren-Export G. m. b. H. Unter dieser Firma hat sich in Mannheim eine Gesellschaft mit einem Kapital von Mk. 200 000 gegründet... Süddeutsche Maschinen- und Stahlwaren-Export...

Unter der Firma „Badische Essigwerke A.G.“ ist in Kehl mit einem Grundkapital von 10 100 000 Mark eine neue Aktiengesellschaft gegründet worden... Unter der Firma „Badische Essigwerke A.G.“...



In Paris wurden 226 Milliarden Goldmark gefordert. Daß es Deutschland nicht möglich ist, diese Summe auch nur annähernd aufzubringen... In Paris wurden 226 Milliarden Goldmark gefordert...

Im Jahre 1918 erreichte die deutsche Ausfuhr nahezu den Wert der deutschen Einfuhr. Daß die Einfuhr wurde durch andere große Posten vollständig ausgeglichen... Im Jahre 1918 erreichte die deutsche Ausfuhr...

Deute ist Deutschland mehr denn je zur Aufrechterhaltung seines wirtschaftlichen Lebens auf die Einfuhr fremder Lebensmittel und Rohstoffe angewiesen. Die Handelsbilanz für 1920 zeigt, daß der Wert der Einfuhr den der Ausfuhr um das Doppelte übertrifft... Deute ist Deutschland mehr denn je zur Aufrechterhaltung...

Die Lage an den Produktenmärkten.

(Eigener Wochenbericht). K. Mannheim, 25. Febr.

Getreide- und Produktenmärkte. Der Geschäftsgang war in den letzten 8 Tagen recht ruhig und die Umsätze, die getätigt wurden, hielten sich in bescheidenen Grenzen... Getreide- und Produktenmärkte.

Mais war vom Plata per Februar verladbar zu 14 holl. Gulden, desgl. per Februar/März, April/Mai Abladung zu 10 1/2 bis 10 3/4... Mais war vom Plata per Februar verladbar...

Auf dem Saazer Markt hat sich durch verstärkte Nachfrage die Marktlage wieder gebessert, was auf die Verhandlungen wegen der Hopfenausfuhr nach Deutschland zurückzuführen ist... Auf dem Saazer Markt hat sich durch verstärkte Nachfrage...

zu 445 Mk die 100 kg, brutto für netto, mit Sack, Frachtparität Mannheim. Futtermittel hatten in der Berichtswche ebenfalls ruhigen Markt und die Eigner waren zu Preiszugeständnissen bereit... zu 445 Mk die 100 kg, brutto für netto...

Hälensfrüchte blieben weiter vernachlässigt, bei schwachen Preisen. Futtererbsen wurden mit 210—240 Mk. inländische Speiserbsen mit 230—280 Mk., ausländische Speiserbsen mit 220 bis 260 Mk... Hälensfrüchte blieben weiter vernachlässigt...

Reis hatte im großen und ganzen ziemlich unveränderten Markt. Die Preise haben gegenüber unseren letzten Notierungen keine nennenswerten Veränderungen erfahren... Reis hatte im großen und ganzen ziemlich unveränderten Markt...

Tabak. Auch in dieser Berichtswche entfalteten die Einkäufer eine rege Tätigkeit und in verschiedenen Ortschaften, wie in Erlsbach, Hayna, Rülzheim und einer Reihe anderer Plätze wurden die Tabake, je nach Beschaffenheit, mit 500—800 Mk. per Zentner erworben... Tabak. Auch in dieser Berichtswche entfalteten...

Leder. In Mannheim fand am Donnerstag die letzte Häuteauktion statt. Die erzielten Erlöse hielten sich weit unter jenen Preisen, die bei der vorletzten Auktion im Januar erzielt worden sind... Leder. In Mannheim fand am Donnerstag die letzte Häuteauktion...

Schiffahrt. Der Wasserstand des Rheins ist weiter zurückgegangen, so daß die Schifffahrt mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat... Schiffahrt. Der Wasserstand des Rheins ist weiter zurückgegangen...

Die Lage am Hopfenmarkt.

(Drahtlicher Wochenbericht). S. Nürnberg, 26. Febr. In dieser Woche war der Kundschafthandel Hauptkäufer, während der Exporthandel nur mit 20 Ballen am Umsatz beteiligt war... Die Lage am Hopfenmarkt.

Die in ersterem übernommenen 180 Ballen bestanden in Markthoppen (1100—1500), in Spalter (1500—1600) und vorwiegend in Hallertauer mit und ohne Siegel (1375—1800)... Die in ersterem übernommenen 180 Ballen bestanden...

In Brüssel ist die Lage ruhig, die Preise sind wieder gesunken auf 200—210, in Straßburg auf 300—450 Franken... In Brüssel ist die Lage ruhig, die Preise sind wieder gesunken...

Die Lage am Kaffeemarkt.

(Mitgeteilt von Morris A. Heß, Hamburg 8.)

Das Geschäft belebte sich auch in der abgelauteten Berichtswche nicht. Das Inland deckt weiter nur den notwendigsten Bedarf; zu Meinungskäufen liegt kein Anreiz vor, da die politischen und weltwirtschaftlichen Verhältnisse vorläufig noch vollkommen undurchsichtig sind... Das Geschäft belebte sich auch in der abgelauteten Berichtswche nicht...

Letzte Notierungen je nach Qualität und Beschreibung: Java, robusta 5.75—6.75 Mk., Santos 6.25—8.50 Mk., gewaschene Kaffees 8.75—13.50 Mk. per 1/2 kg roh, unverzollt ab Freihafenlager... Letzte Notierungen je nach Qualität und Beschreibung...

Spielpläne auswärtiger Bühnen.

National-Theater Mannheim. National-Theater, So. 27. Febr.: Die Sandversteher, Ant. 5 1/2 Uhr... National-Theater Mannheim. National-Theater, So. 27. Febr.:

Stadttheater Heidelberg. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau, Ant. 7 1/2 Uhr... Stadttheater Heidelberg. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau...

Stadttheater Freiburg. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau, Ant. 7 1/2 Uhr... Stadttheater Freiburg. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau...

Stadttheater Frankfurt a. M. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau, Ant. 7 1/2 Uhr... Stadttheater Frankfurt a. M. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau...

Stadttheater Karlsruhe. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau, Ant. 7 1/2 Uhr... Stadttheater Karlsruhe. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau...

Stadttheater Leipzig. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau, Ant. 7 1/2 Uhr... Stadttheater Leipzig. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau...

Stadttheater Breslau. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau, Ant. 7 1/2 Uhr... Stadttheater Breslau. Di. 1. März: Der Herrmann und Frau...

Vom Wetter.

Samstag, 26. Februar 1921.

Table with columns: Uhrzeit, Wind, Wetter, Temperatur. Shows weather forecasts for various locations like Berlin, Hamburg, etc.

Allgemeine Witterungsübersicht.

Das westliche Tiefdruckgebiet hat sich allmählich über Mitteleuropa verlagert, beinahe bis über die Witterung Südwestdeutschlands wenig... Das westliche Tiefdruckgebiet hat sich allmählich über Mitteleuropa verlagert...

Reins-Wetter am morgen 6 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur. Shows temperature readings for various cities like Berlin, Hamburg, etc.

FORMAN gegen Schnupfen. Advertisement for Forman nasal spray.